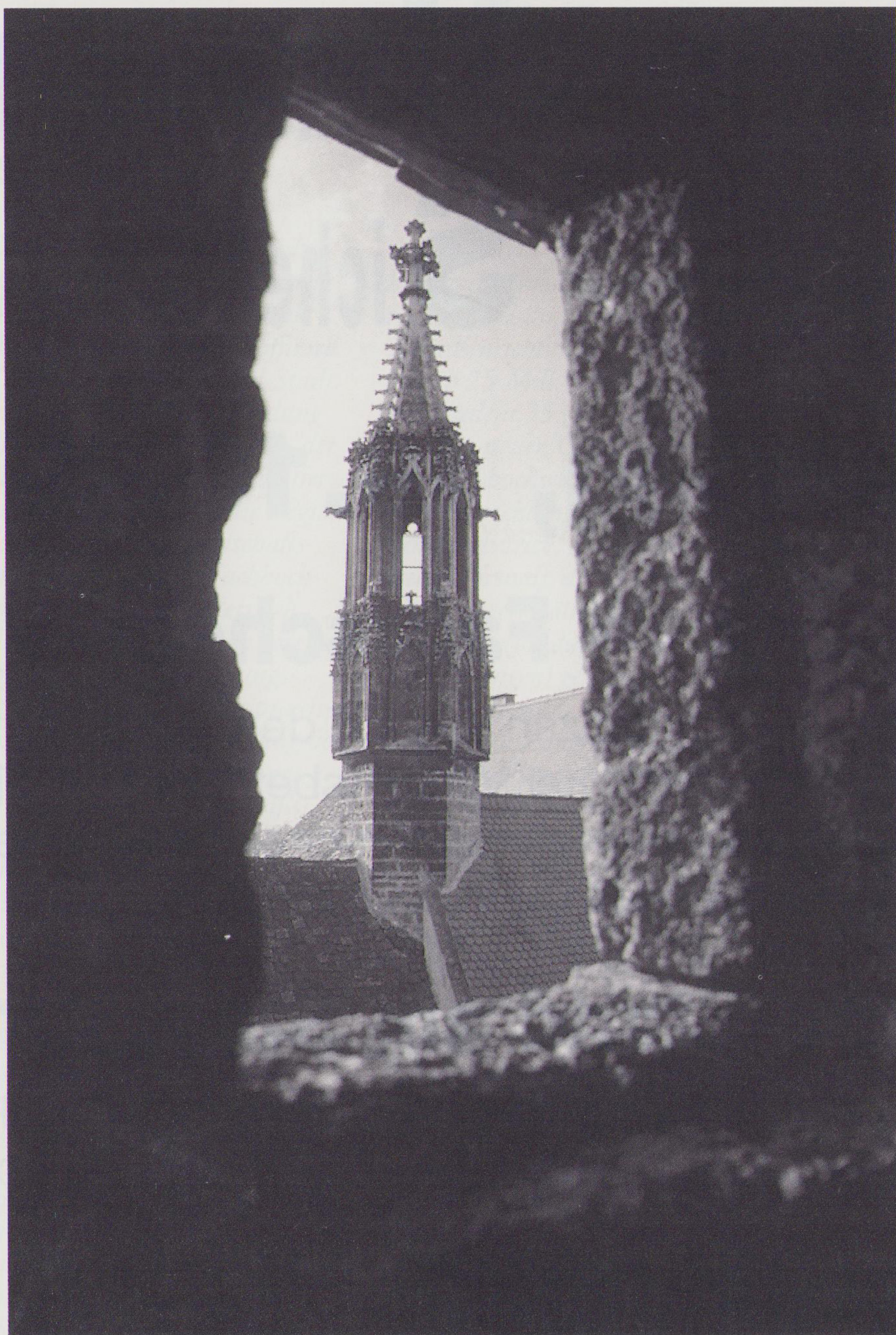


steyr



10

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**

Informationen
und amtliche
Mitteilungen



Ein reich verziertes
spätgotisches Türmchen
schmückt die Margaretenkapelle



Eine Information für alle Umweltbewußten

Umweltschutz in Steyr

Richtig Textilien sammeln

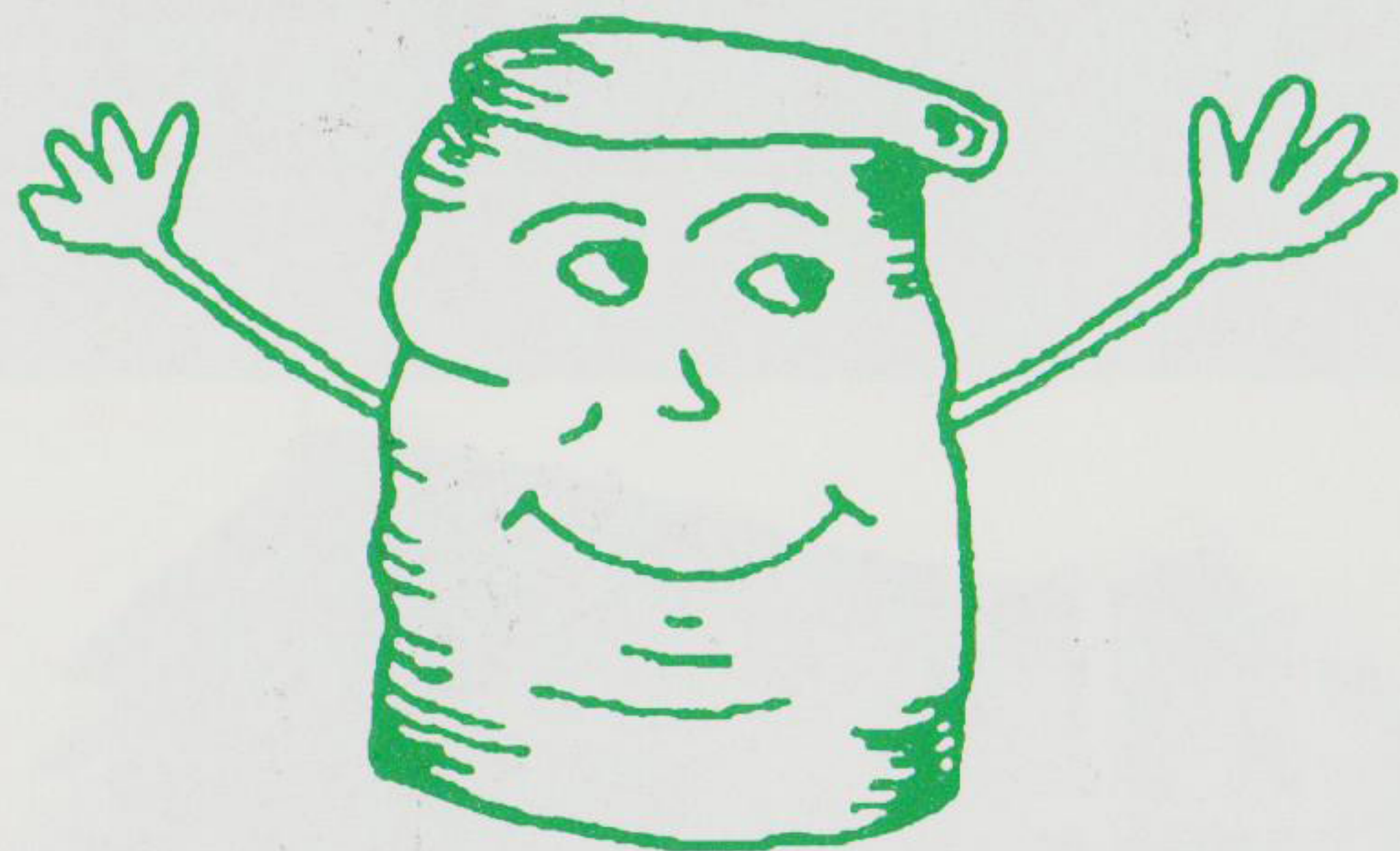
am 30. Oktober 95

**Sie werden ersucht, am 30. Oktober 95 bis 8.00 Uhr
die Sammelsäcke am Straßenrand abzustellen.
Nur Altrohstoffe von guter Qualität sind wirklich verwendbar!**

Beachten Sie daher:

Bitte **JA:**

- ◆ Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung in sauberem Zustand
- ◆ Tuch-, Bett- u. Haushaltswäsche
- ◆ Unterwäsche jeder Art
- ◆ Woldecken, Bettfedern im Inlett

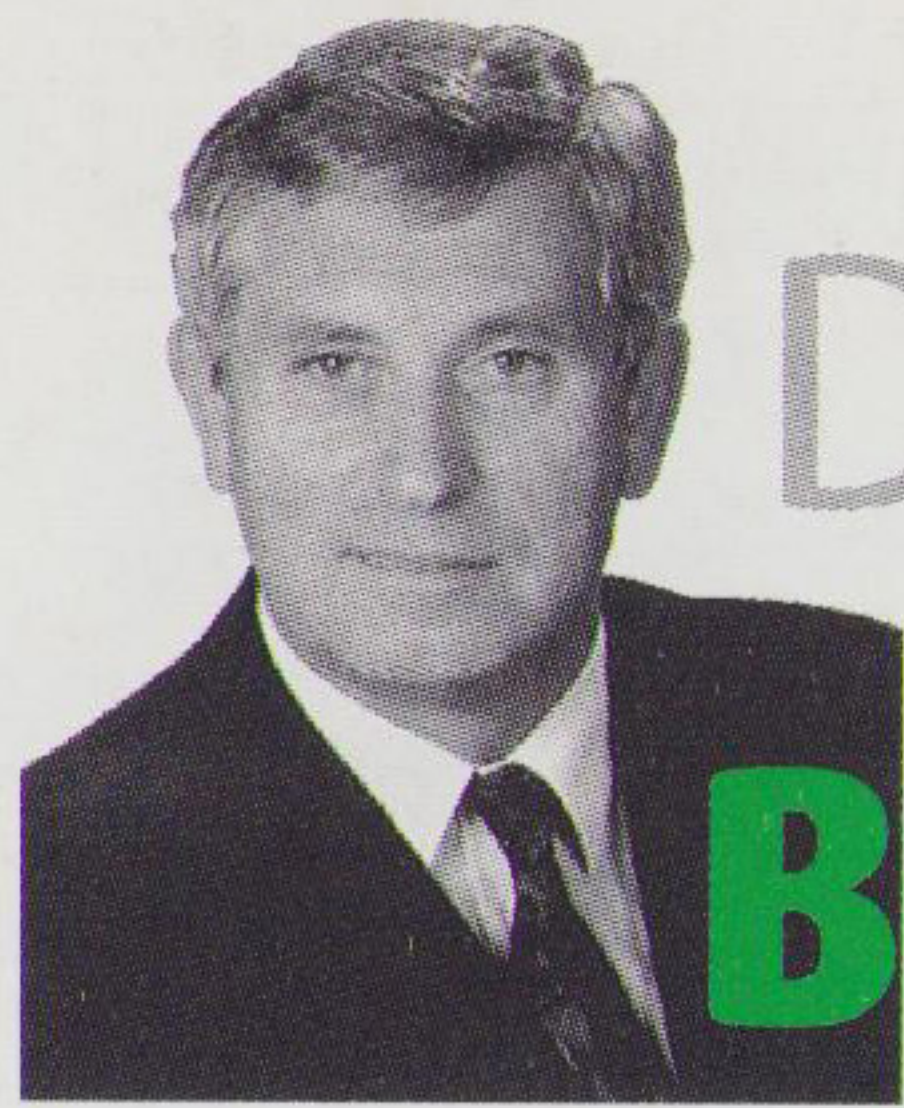


Bitte **NEIN:**

- ◆ nasse Textilien
- ◆ aussortierte Ware, z.B. von Flohmärkten
- ◆ Gürtel, Schuhe, Taschen
- ◆ Industrie- u. Schneiderabfälle
- ◆ Kinderspielzeug, Elektrogeräte



Den Original-Sammelsack bitte so befüllen, daß er noch gut zugebunden werden kann und auf dem Weg zur Verarbeitungsanlage nicht platzt. Als Ergänzung können auch andere Säcke bzw. Schachteln verwendet werden, aber auch diese bitte auf jeden Fall zubinden!



Die Seite des **Bürgermeisters**

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

am 25. Oktober werde ich mit Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Leitl den Fachhochschul-Studiengang "Produktions- und Managementtechnik" offiziell eröffnen. Steyr ist nun Hochschul-Stadt. Damit wurde in der Stadtentwicklung ein Jahrhundert-Meilenstein gesetzt, der Steyr in die Richtung zukunftsorientierter Dynamisierung weist und die Region als besonders attraktiven Wirtschaftsstandort markiert. Mit den Fachhochschulen wird nun auch in Österreich eine speziell in den EU-Ländern bereits intensiv genutzte neue Ausbildungsebene geschaffen, die neben ihrer praxis- und bedarfsorientierten Ausrichtung vor allem auch dem dualen Ausbildungsgedanken Rechnung trägt. Das heißt, daß nach Abschluß eines fachspezifischen Vorbereitungslehrganges, mit Berechtigungsprüfung, die Fachhochschule auch Absolventen eines Lehrberufes offen steht, was die Durchlässigkeit des Bildungssystems entscheidend verbessert. Der Fachhochschul-Betrieb in Steyr begann am 2. Oktober mit 50 Studenten und wird innerhalb von vier Jahren auf 320 Hörer ausgebaut. Von den 50 Studenten des ersten Jahrganges in Steyr sind die Hälfte HTL-Absolventen, 25 Prozent kommen aus dem dualen Bereich und eben so viele sind AHS- und HAK-Maturanten. Die Stadt Steyr gibt der Fachhochschule in den ersten fünf Jahren einen Zuschuß von 2 Mill. S pro Jahr und maximal 30 Mill. S für die Errichtung eines eigenen Fachhochschul-Gebäudes, das im Rahmen der nächsten Ausbaustufen des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik (FAZAT) im Steyrer Wehrgraben errichtet wird. Die Ausfinanzierung des Gebäude-Neubaus - die Kosten sind mit 55 Mill. S

veranschlagt - übernimmt der Fachhochschul-Trägerverein Oberösterreich. Das Land steuert für die technischen Einrichtungen und den Studienbetrieb 25 Mill. S bei, der Bund zahlt pro Student 95.000 S. Bis zur Errichtung des neuen Gebäudes werden für den Fachhochschul-Betrieb die räumlichen Einrichtungen des FAZAT für den Seminarbetrieb, das Museum Arbeitswelt (Hörsaal), die HTL (EDV) sowie die Lehrwerkstätte der Steyr-Nutzfahrzeuge AG (produktionstechnische Einrichtungen) genützt.

Am 21. und 22. September fand in Steyr der 6. Kongreß der Österreichischen Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin mit 831 Teilnehmern statt, wobei hochkarätige Fachleute aus drei Ländern 67 Vorträge hielten. Eine gelungene Premiere für Steyr als Kongreßstadt. Die Kombination von Stadtsaal und Stadttheater hat sich gut bewährt. Die Teilnehmer lobten die Organisation und vor allem die Schönheit der Stadt, wobei auch hier wieder von vielen zu hören war, daß sie bisher wenig Ahnung von der Qualität der Stadt hatten. Ich möchte hier Univ.-Prof. Dr. Gunter Kleinberger vom LKH Steyr, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin, sehr herzlich danken, daß er diesen Kongreß in Steyr abgehalten und der Stadt damit die Gelegenheit gegeben hat, zu zeigen, daß solch eine Großveranstaltung qualitativ voll in unserer Stadt über die Bühne gehen kann. Ich bitte alle Persönlichkeiten der Region, die in Österreich Einfluß haben, Kongresse dieser Art nach Steyr zu bringen, damit immer mehr Menschen die Schönheit unserer Stadt erleben und wir mit unseren Angeboten auch

wirtschaftlich neue Perspektiven eröffnen.

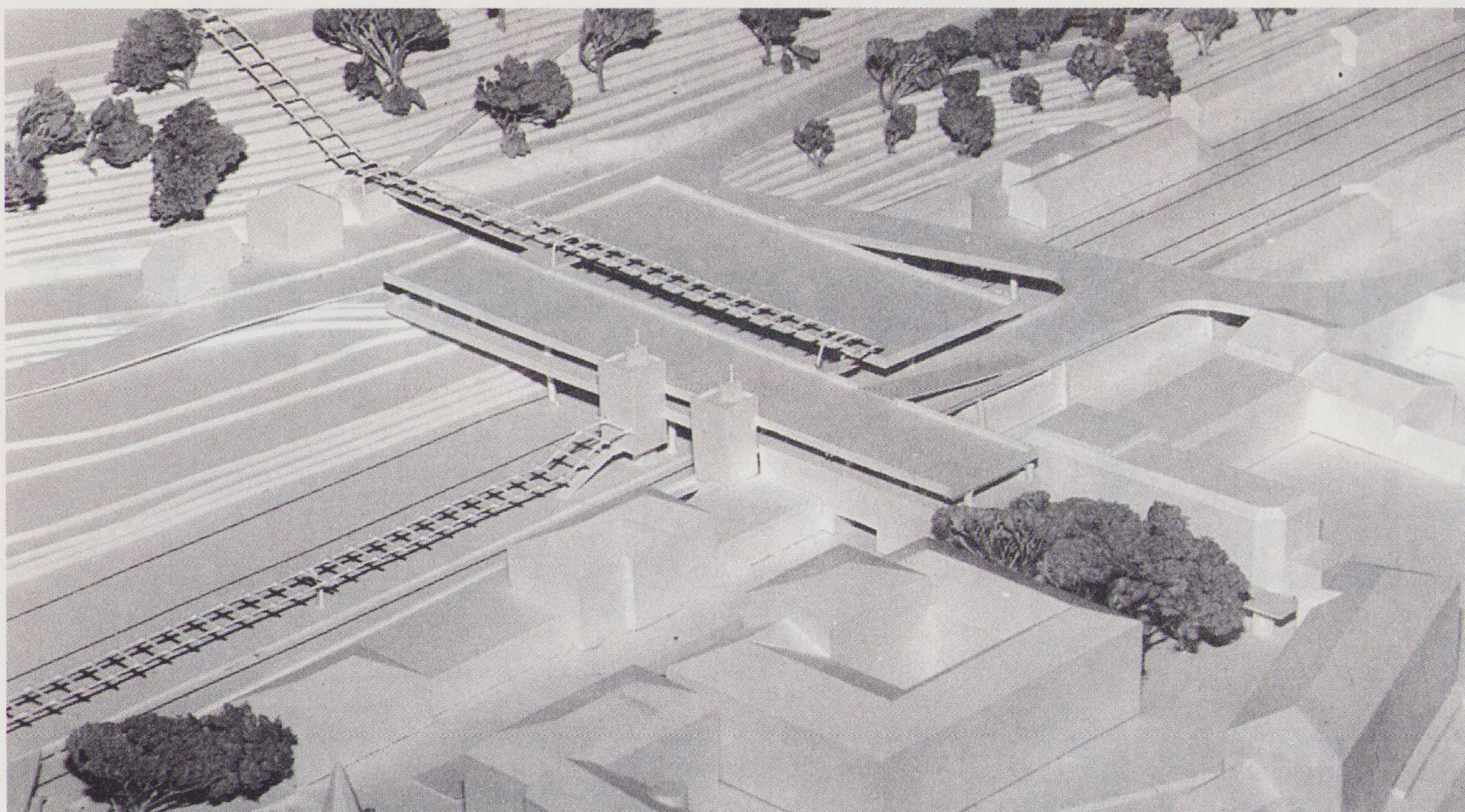
Bei der Mülltrennung liegen wir im Spitzenfeld der österreichischen Städte. Mit dem "Entsorgungswegweiser", der dieser Ausgabe des Amtsblattes beigelegt ist, wollen wir speziell für Zweifelsfälle eine praktische Hilfe für fachgerechte Mülltrennung geben. Ich danke Ihnen für die bisherige engagierte Mitarbeit bei der Mülltrennung.

Im Hinblick auf die kontroversen Diskussionen in Land und Bund zum Budget für das kommende Haushaltsjahr möchte ich darauf hinweisen, daß es der Stadt finanziell genauso schlecht geht wie dem Staat. Es bedarf nun sehr konstruktiver Gespräche aller im Gemeinderat vertretenen Parteien, um die Balance zu halten zwischen der Notwendigkeit, eisern zu sparen, gleichzeitig aber zukunftsorientierte Projekte, die nur jetzt eingeleitet werden können, entsprechend zu dotieren und allenfalls weitere Kredite in Kauf zu nehmen.

Ich hoffe bei diesem Thema auf Augenmaß und den Willen zur Zusammenarbeit aller Mandatäre und verbleibe mit

*herzlichen Grüßen
Ihr*

*Kernmann
J. Kernmann*



Modellbild des Bahnhof-Parkdecks. Rechts die Auf- und Abfahrtsrampe Dukartstraße, die auch die Verbindung zur Märzenkeller-Umfahrung (B 115) herstellt. Das Parkdeck selbst hat zwei Ebenen. Die PKW stehen auf den Flächen oben und zum Teil auf der unteren Ebene. Hier sind auch 9 Bus-Standplätze geplant. Im Modell ist ein Fußgeherabgang von der Ennsleite bzw. ein Übergang über die B 115 vorgesehen. Zwei Aufzüge (Türme im Bild links) führen von den Bahnsteigen zu den Park-Decks.

Foto: Hartlauer

Verträge über Kostenteilung zwischen Stadt und ÖBB für Bau des Bahnhof-Parkdecks

Bundesbahn und Stadt Steyr errichten im Bereich des Bahnhofes Steyr ein Parkdeck für 200 PKW, einen Autobusbahnhof sowie eine Fußgängerbrücke über die Eisenbundesstraße. Die voraussichtlichen Baukosten in Höhe von 110 Mill. S teilen sich die ÖBB und die Stadt Steyr. Das Land Oberösterreich hat der Stadt einen Beitrag von 25 Mill. S zugesagt, sodaß sich die Kosten für die Stadt nach derzeitigen Berechnungen auf 30 Mill. S belaufen werden. Zur Realisierung des Projektes beschloß der Stadtsenat zwei Verträge mit den ÖBB, die noch vom Gemeinderat bestätigt werden müssen.

Der Vertrag über die Kostenteilung basiert auf 110 Mill. S. Sollte sich bei der Anbotseröffnung herausstellen - so der Vertrag -, daß mit dem nach der Kostenschätzung präliminierten Betrag von S 110.000.000,- nicht das Auslangen gefunden werden kann und die voraussichtlichen Mehrkosten mehr als 5 Prozent der geschätzten Gesamtbausumme, d. s. 5,5 Mill. S, betragen, werden die Österreichischen Bundesbahnen binnen sechs Monaten nach Anbotseröffnung alle Möglichkeiten mittels Ausführungsvarianten oder ähnlichem ausschöpfen, um Kostenreduzierungen auf den vorgegebenen Kostenrahmen zu erreichen. Sollte eine Kostenreduzierung auf den vorgegebenen Betrag von S 110.000.000,- einschließlich einer höchstmöglichen Überschreitung von 5 Prozent nicht möglich sein, so steht beiden Parteien das Recht zu, binnen eines weiteren Monats von diesem Überein-

kommen zurückzutreten.

Der zweite Vertrag regelt die nach der Errichtung des Projektes anfallenden Erhaltungs- und Sanierungskosten.

Die Verträge werden im Hinblick auf die steuerliche Beurteilung dem Bundesministerium für Finanzen zur Begutachtung vorgelegt. Wenn von dieser Seite keine Einwände gegen das steuerschonende Vorgehen der Vertragspartner kommen, kann das Projekt zu den genannten Bedingungen realisiert werden. Sonst müßte es neu verhandelt werden.

Neue Mieter im ehemaligen Hotel Münichholz

Nach dem Umbau des ersten Obergeschosses im ehemaligen Hotel Münichholz vermietet die

Stadt Dr. Michael Schodermayr 164,27 m² zur Führung einer Arztpraxis. 228 m² mietet die Espora Personalservice GesmbH, die derzeit ihren Sitz an der Bahnhofstraße hat. Der Mietzins beträgt in beiden Fällen 85 Schilling pro Quadratmeter inklusive Heizung und Betriebskosten.

In die übrigen Räume des Obergeschosses ziehen Vereine ein. Es sind dies die Fotogruppe der Naturfreunde (52,10 m²), der Trachtenverein (43,93 m²) und der Verein Frauenarbeit (226,96 m²). Die Stadt subventioniert bei den Vereinen den Mietzins und stellt nur Betriebs- und Instandhaltungskosten in Rechnung.

Wohnhäuser an der Kegelprielstraße

Josef Hofstätter parzelliert am Dachsbergweg ein Grundstück im Ausmaß von 4779 m² für Doppel- und Einzelwohnhäuser. Da die derzeit vorhandenen Aufschließungen für diese Art der Bebauung nicht ausreichen, beschloß der Stadtsenat ein Aufschließungsübereinkommen mit Josef Hofstätter.

Gratis parken in der Mittagszeit

Da sich der Verkehrsausschuß des Gemeinderates in der Sitzung am 21. September über keinen der vier vorgelegten Vorschläge zur Änderung der Parkraumbewirtschaftung während der Mittagszeit einigen konnte, hat Vizebürgermeister Dr. Pfeil als Verkehrsreferent die Aussetzung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen für die Zeit von 12 bis

13.30 Uhr im gesamten Stadtgebiet verordnet. Das heißt, in diesem Zeitraum kann jedermann gratis parken.

Die Änderung der Kurzparkzeiten bedingt aber eine technische Umrüstung der 28 Parkscheinautomaten, die 98.994 Schilling kostet. Ein genauer Zeitpunkt für die Einführung der Neuregelung stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest, da die mit der Umrüstung betraute Firma den Zeitplan erst bekanntgibt.

2 Mill. S für Ausbau der Gußwerkstraße

Das 420 Meter lange Stück der Gußwerkstraße vom ehemaligen Gußwerk II bis zur Mannlicherstraße wird mit Investitionen von 4,5 Mill. S ausgebaut. Nach einer ersten Baurate mit 500.000 S beantragt nun der Stadtsenat beim Gemeinderat die Freigabe von 2 Mill. S. Die Bauarbeiten wurden im Herbst des vergangenen Jahres unterbrochen und im Sommer wieder aufgenommen, da die Steyr-Daimler-Puch AG als Grundeigentümer einer kostengünstigeren Achsenverschiebung der Gußwerkstraße zugestimmt hat. Die neue Gußwerkstraße verläuft nun im Trassenbereich des ehemaligen Industrie-Gleises, wodurch sich die Erdbewegungen verringern und der Gittermast einer 30 kV-Leitung nicht versetzt werden muß. Die Erd- und Entwässerungsarbeiten sind bereits fertiggestellt. Derzeit wird an den Versorgungsleitungen gearbeitet. Heuer wird noch die Frostschutzschicht eingebaut. Die bituminöse Tragschicht wird aus Kostengründen erst im kommenden Jahr aufgebracht.

Stadt zahlt 83.000 S für Frauenstiftung

Die Stadt zahlt dem Verein "Frauenarbeit" für das Projekt "Frauenstiftung Steyr" 83.473 S, das sind Mietkosten und Betriebskosten für das 2. Halbjahr 1995. Die Frauenstiftung ist ein Beratungs-, sowie Aus- und Weiterbildungszentrum für arbeitslose Frauen, um sie wieder einer Beschäftigung zuzuführen. Derzeit sind 70 Frauen in einem Aus- und Weiterbildungsprozeß, 18 in der Orientierungsphase. Arbeitsamt und Land Oberösterreich zahlen den Frauen Lebensunterhalt und Ausbildungskosten. Die Initiativen der Frauenstiftung werden auch vom Bund und mit Geldern der EU gefördert, um hier effizient der Arbeitslosigkeit von Frauen in der Region gegenzusteuern.

Integrationsprojekt für In- und Ausländer

Die Stadt Steyr fördert das von der Caritas Linz getragene Integrationsprojekt für In- und Ausländer in Steyr mit 135.000 S. "Paraplü", so der Name des Unternehmens, hat im September 1994 den Betrieb aufgenommen. Die "Gemeinwesenarbeiterin" Mag. Michaela Frech widmet sich der Konfliktregelung zwischen In- und Ausländern bzw. zwischen verschiedenen Ausländergruppen, stellt Kontakte zwischen den Zielgruppen her, wie beispielsweise durch die Führung eines "Interkulturellen Stammtisches" einmal im Monat. Dazu kommt die Koordination verschiedener Angebote und Hilfen für



Frau Vizebürgermeister Friederike Mach und Wohnbau-Stadtrat Leopold Tatzreiter übergeben den Mietern die Wohnungsschlüssel.

Foto: Rußkärer

Weitere 96 neue Wohnungen im Stadtteil Resthof

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach und Wohnbau-Stadtrat Leopold Tatzreiter übergaben am 3. Oktober im Stadtteil Resthof 96 neue Wohnungen an die Mieter. Die von der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr (GWG) im Rahmen des Sonderwohnbauprogrammes errichteten Wohnbauten (Resthofstraße 75, 77, 79, 81, 83 u. 85) umfassen 12 Einraum-, 46 Zweiraum- und 38 Dreiraumwohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 40 und 84 m² sowie 96 Tiefgaragenabstellplätze. Die Gesamterrichtungskosten - einschließlich Grundkosten - der aus sechs Stiegenhäusern bestehenden Wohnanlage betrugen 124,2 Mill. S, die aus Eigenmitteln der Mieter (2,4 Mill.), Eigenmitteln der Wohnungsgesellschaft (11,8 Mill.) sowie

einem Hypothekendarlehen (110 Mill.) finanziert werden. Das Land Oberösterreich leistet dazu einen jährlichen Annuitätenschuß von 4,3 Mill. S und die Stadt Steyr in Höhe von 2,2 Mill. S.

Wie Frau Vizebürgermeister Mach anlässlich der Schlüsselübergabe betonte, stelle das Sonderwohnbauprogramm eine beachtliche finanzielle Belastung für die Stadt dar, es sei aber wichtiger Bestandteil der 1991 eingeleiteten Wohnbau-Offensive, in deren Verlauf in Steyr bereits rund 800 neue Wohnungen errichtet wurden und bis 1997 in Summe zwischen 1300 und 1400 neue Wohneinheiten entstehen werden. Diese Offensive werde im Dienste der wohnungssuchenden Steyrerinnen und Steyrer aber auch nach 1997 fortgesetzt werden, wofür die Stadt unter anderem mit dem Ankauf der Knoglergründe, wo 387 neue Wohnungen geplant sind, bereits die Weichen gestellt habe.

Foto: Rußkärer

Ausländer und Initiativen des Beirates für Integrationsfragen. Das Integrationsprojekt ist zunächst für eine Zeit von drei Jahren vorgesehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf jährlich 550.000 S. Das Land zahlt 350.000 S, der Bund 50.000 S.

Kanalbau in der Christkindlsiedlung wird bis Jahresende abgeschlossen

Termingerecht bis Jahresende wird der Kanalbau in der Christkindlsiedlung beendet. Damit steht auch das letzte Großprojekt der Stadt Steyr im Bereich der Abwasserbeseitigung vor dem Abschluß. In Summe hat die Stadt Steyr in den letzten 15 Jahren 700 Mill. S in die Abwasserentsorgung investiert und zählt mit einem Kanal-Anschlußgrad von rund 97 Prozent zu den Musterstädten Österreichs. Für die Kanalisation in der Christkindlsiedlung, mit der im Herbst 1993 begonnen wurde, müssen insgesamt rund 35,4

Mill. S aufgewendet werden. Derzeit werden im letzten Bauabschnitt in der Aschacher- und Lohnsiedlstraße die Kanalnebenschächte inklusive der Hausanschlüsse ausgeführt. Parallel dazu wurden die Straßenbauarbeiten in der Goldbacherstraße durchgeführt. Der nach Ende der Kanalbauarbeiten noch ausstehende Straßenbau in der Marsstraße, am Neptun- und Saturnweg, der Lohnsiedlstraße und Teilen der Wegererstraße wird in Abstimmung mit den Anrainern bis auf die Asphaltdecke und die Pflasterungsarbeiten ebenfalls noch heuer abgeschlossen werden. Die Straßen sind damit winterfest und ohne größere Behinderungen befahrbar.

200 S für Seniorenpaß

Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Stadt soll der Beitrag für den Seniorenpaß ab kommendem Jahr von bisher 150 S auf 200 S erhöht werden. Derzeit beziehen 4500 Personen den Seniorenpaß, davon sind 20 Prozent Empfänger einer Ausgleichszulage, für die der Seniorenpaß nach wie vor kostenlos ist.



Bundesdenkmalamt kann am Ennsufer mit Grabungen beginnen

Das Bundesdenkmalamt, das vor einigen Wochen per Bescheid ein rund 60.000 m² großes Areal der Steyr-Daimler-Puch AG im Stadtteil Münichholz (rechtes Ennsufer, unterhalb der Kematmüllergründe) unter Schutz gestellt hat, weil dort ein Siedlungsareal aus der römischen Spätkaiserzeit vermutet wird, kann mit den vorgesehenen Suchgrabungen jederzeit beginnen. Diese Zusicherung erhielt Bürgermeister Hermann Leithenmayr kürzlich von Steyr-Daimler-Puch-Generaldirektor Dr. Rudolf Streicher. Für die Stadt ist diese Zusage insofern von besonderer Bedeutung, da die Trassenführung der Steyrer Nordspange über einen Teil dieser Fläche führt und die Grabungen des Bundesdenkmalamtes rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten in diesem Bereich abgeschlossen sein müssen. "Ich bin sehr froh über diese Zusicherung von Dr. Streicher, weil damit die Voraussetzung geschaffen ist, daß der Bau der Nordspange nicht behindert wird", bewertet Bürgermeister Hermann Leithenmayr das Entgegenkommen seitens der SDP überaus positiv. "Das Bundesdenkmalamt kann praktisch sofort die vorgesehenen Grabungen durchführen, und falls tatsächlich historisch wertvolle Funde gemacht werden, diese zeitgerecht sicherstel-

Stadt kauft Reithofferwerk um 10 Mill. S

Der Gemeinderat bewilligte mit den Stimmen der SP, VP und GAL den Kauf der ehemaligen Fabriks- und Lagerhalle Reithofferwerk aus dem Besitz der Steyr-Daimler-Puch AG um 10 Mill. S. Die F-Fraktion protestierte dagegen, daß der Kauf des Gebäudes mit Dringlichkeit auf die Tagesordnung des Gemeinderates gesetzt wurde und verließ vor Behandlung des Antrages den Sitzungssaal. 2116 m² des 5000 m² großen Grundstückes sind bebaut. Der Kaufpreis von 10 Mill. S wird von der Stadt in fünf Jahresraten zu je 2 Mill. S beglichen. Der erste Teilbetrag ist bis 31. Jänner 1996 zu zahlen. Die Kaufpreis-

raten unterliegen der Wertsicherung. Mit dem Kauf des Gebäudes hat sich die Stadt ein wertvolles Objekt in zentraler Lage gesichert, das sich für Einrichtungen wie das gewünschte Jugendkulturhaus, die Musikschule und für Präsentationen im Rahmen der Landesausstellung Eisenstraße im Jahre 1998 eignet. Die Möglichkeiten der Nutzung sind derzeit noch in Diskussion. Die Adaptierung und Sanierung des gesamten Gebäudekomplexes ist von den finanziellen Möglichkeiten der Stadt abhängig. Das Bauwerk steht unter Denkmalschutz. Bei allen Nutzungskonzepten ist auch dieser Aspekt zu berücksichtigen.

len", wünscht sich Leithenmayr eine möglichst rasche Abwicklung der Grabungstätigkeiten. Diese müssen bis spätestens 1997 abgeschlossen sein, da ab 1998 ein Teilbereich dieses Areals von den Baumaßnahmen im Zuge der Nordspangen-Errichtung betroffen sein wird. Seitens der Bundestraßenverwaltung wurde jedenfalls bereits zugesichert, die Kosten für die Grabungstätigkeit zu übernehmen und dem Bundesdenkmalamt für die Grabungen auch Hilfspersonal zur Verfügung zu stellen. Damit steht einem unverzüglichen Beginn der Arbeiten nichts mehr im Wege. Noch etwas Wichtiges konnte Bürgermeister Leithenmayr bei seinem Arbeitsgespräch mit Generaldirektor Dr. Streicher sicherstellen: Die

Steyr-Daimler-Puch AG tritt dem Wunsch der Stadt, auf der niederen Ennsterrasse eine Kleingartensiedlung zu errichten, näher. An diesem neuen Standort könnten jene Schrebergärten, die im Zuge der Errichtung der Nordspange weichen müssen, Platz finden. Darüber hinaus könnten dort auch mittel- bis langfristig die Schrebergärten, die derzeit auf Steyr-Daimler-Puch- und WAG-Gründen entlang der Haager Straße situiert sind, angesiedelt werden. Der neue Standort hätte unter anderem den Vorteil, daß langfristige Pachtverträge abgeschlossen werden könnten. Ein ganz entscheidendes Plus speziell auch in bezug auf zukünftige Investitionen, da die Schrebergärtner an ihren derzeitigen Standorten nur auf Basis sogenannter "Gestattungen" siedeln.



Zum Schutz der Fußgänger wurde auf der Kreuzung Hubergutstraße-Schwarzmayrstraße ein Zebrastrifen angelegt und die Fahrbahn baulich verengt. Die Kraftfahrer sind dadurch beim Einbiegen in die Schwarzmayrstraße zur Verringerung der Geschwindigkeit gezwungen. Benützer der Bushaltestellen Schwarzmayrstraße und Hubergutberg sind dadurch weniger gefährdet.

Foto: Hartlauer

Impressum

10

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Walter Kerbl, Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
 Titelfoto: Hartlauer

Im Pflegedienst gesund bleiben

Kostendruck und Personalmangel zwingen Krankenhausträger zu neuen Formen kollegialer Teamarbeit und besserem Management betriebswirtschaftlicher Abläufe. In der Akademie für Pflegeberufe am Landeskrankenhaus Steyr beginnt ein vier Semester dauernder Universitätslehrgang für leitendes Krankenpflegepersonal mit 1036 Stunden Unterricht aus den Bereichen Sozial-, Berufs-, Betriebs- und Rechtswissenschaft sowie Pädagogik, Medizin und Allgemeinbildung. Dazu kommen 696 Stunden Praktikum.

Pflegedirektorin Helga Freidhager sieht als Ziel der Ausbildung, "den Pflegedienstleitungen jene Fähigkeiten zu vermitteln, um in der kollegialen Führung wirklich als gleichberechtigtes, für ihren Bereich eigenverantwortliches Mitglied agieren zu können, und zwar im Hinblick auf die Gesamtorganisation Krankenhaus, mit dem Patienten als Mensch im Mittelpunkt, aber auch, um dem neuen Selbstverständnis in der Pflege gerecht zu werden".

Mit diesem Lehrgang, der 14 TeilnehmerInnen zählt, setzt Steyr neue Maßstäbe bei der Realisierung eines optimalen Managements durch kollegiale Führung.

Kanaluntersuchung mit TV-Kamera

Zur Beurteilung des Bestandes der Kanalisation im Bereich Schlüsselhofgasse - Fischergasse müssen Schächte angelegt und die Rohre mit einer TV-Kamera untersucht werden. Der Stadtsenat gab dafür 200.000 Schilling frei.

Bitte helfen Sie bei der Schädlings-Bekämpfung

Laub von Kastanienbäumen ist mit einem Schädling verseucht und muß vernichtet werden. Wichtig ist eine vollständige Entfernung des abgefallenen Laubes von Kastanienbäumen. Bringen Sie das Laub bitte zur Fachabteilung für kommunale Dienstleistungen, Schlüsselhofgasse 65 (Wirtschaftshof). Säcke für diesen Zweck können bei der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft abgeholt werden (Öffnungszeiten: werktags von 7.30 bis 17.30 Uhr sowie jeden Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr). Benützen Sie zur Entsorgung von verseuchtem Laub auf keinen Fall die im Stadtgebiet aufgestellten Grüncontainer. Laub von Kastanienbäumen oder Mischlaub, das auch Laub von Kastanienbäumen enthält, darf nur in die bei der Fachabteilung für kommunale

Vorrang für den öffentlichen Verkehr auf allen Linien

Wenn alle fahren, fährt gar nichts mehr. Am 19. Oktober veranstalten die Verkehrsbetriebe Steyr zusammen mit der Umweltberatung des Magistrats einen Aktionstag unter dem Motto:

Bürgernah
Steyr fährt **U**mweltfreundlich
Sicher

Das gesamte Liniennetz der Steyrer Verkehrsbetriebe steht einen Tag lang zum Preis eines Einzelfahrscheines (bzw. einer Entwertung eines 20-Fahrtenscheines) zur Verfügung. Mit dieser Aktion will man die Steyrer Bevölkerung dazu animieren, bei Erledigungen im innerstädtischen Bereich auf den sogenannten **Umweltverbund** (Bus, Rad, zu Fuß ...) umzusteigen und somit dem vorprogrammierten täglichen Stau auszuweichen.

Geplant sind unter anderem ein Infostand am Stadtplatz mit Ausstellung, Film und Informationen zum Thema Verkehr und Umwelt. Politiker stehen für Diskussionen von 8 bis 10 Uhr beim Infostand zur Verfügung, Schüler bemalen einen City-Bus. Tolle Preise winken allen, die beim großen Gewinnspiel mitmachen. Die Teilnahmekarten dazu liegen in den Städtischen Bussen auf. Dabei steht die "sanfte Mobilität" im Vordergrund. So gibt es einen 5-Tage Aufenthalt für zwei Personen in Zell am See als Hauptpreis. Die Anreise erfolgt natürlich mit der Bahn. Weiters gibt es Trekking-Räder, eine Bahnkilometerbank, sowie Jahres- und Monatsnetzkarten zu gewinnen. Der Erfolg der Aktion hängt in großem Maße von der Teilnahmebereitschaft der SteyrerInnen ab. Durch bauliche und technische Maßnahmen allein wird sich das Verkehrsproblem in Steyr nicht lösen lassen. Ganz im Gegenteil, jegliche Kapazitätserweiterung schafft Anreize für neuen Verkehr. Um eine nachhaltige Lösung zu finden, ist jeder von uns aufgerufen, sich vor Antritt einer Fahrt genau zu überlegen, ob das gewählte Verkehrsmittel das umweltverträglichste ist. Auch die Notwendigkeit einer Fahrt muß hinterfragt werden. Wenn nur einer ein Auto hätte, gäbe es keine Probleme. Die große Zahl der Autos schaffen sie erst. Aber wer will schon als erster auf das Auto verzichten? Zeitgewinn durch den PKW ist ein schlech-

tes Argument. Denn laut einer EG-Studie wurde z. B. in Rom die Arbeitszeitverkürzung seit 1964 durch die Fahrzeit kompensiert. In Großstädten, wie London oder Neapel, beträgt die durchschnittliche Geschwindigkeit nur 10 - 16km/h. Wie lange wird es in Steyr noch dauern, bis es soweit ist? Schon jetzt liegt die Ozonbelastung, vor allem bei Schönwetterlagen, deutlich über dem Tagesmittel-Grenzwert von 60 µg/m³.

Die großen Steyrer Betriebe werden angeschrieben und ihre Mitarbeiter ersucht, an diesem Tag den Werksverkehr oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen bzw. Fahrgemeinschaften zu bilden. Öfter zu Fuß gehen, das Rad benutzen oder mit dem Bus fahren, "Car-sharing" und Fahrgemeinschaften sind nur einige der Möglichkeiten, um die Verkehrssituation in Steyr wieder überschaubar zu machen. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Was den Veranstaltern vor Augen schwebt, ist einfach ein Tag, an dem die PKW's in der Garage bleiben und alle Alternativen genutzt werden. Keine Staus, viele Fußgänger und Radfahrer; die Straßen den Menschen; ein schöner Traum. Der 19. Oktober wird zeigen, ob er sich verwirklichen läßt. (Die Steyrer Stadtpolitiker und der Magistrat **gehen** mit gutem Beispiel voran: Für innerstädtische Wege werden am 19. Oktober keine PKW's verwendet.)

Beim Info-Stand der Umweltberatung gibt es am 19.10. aber noch eine "große" Neuerung zu sehen, zu begreifen und mit ein bißchen Umweltwissen eine Menge Lebensmittel zu gewinnen. Der neue "Entsorgungswegweiser", der im Oktober mit dem Amtsblatt in jeden Haushalt flattert, ist im Großformat von 1,5 Metern aufgestellt, zum Durchblättern, zum Informieren, vor allem aber zum Ziehen von Gewinnfragen. Zu gewinnen gibt es Einkaufskörbe mit Gutscheinen für Gemüse, Obst, Lebensmittel und Produkten von den Marktverkäufern auf dem Stadtplatz, vom Bauernmarkt, den Hoflieferanten und dem Bioladl. Die Gewinnpreise sind umweltfreundlich und **ÖKOLOGISCH - Österreichisch Kontakt zu den Erzeugern Ohne Abfall Logisch**

Dienstleistungen aufgestellten Spezialcontainer für verseuchte Pflanzen (gelb, verschließbar) eingebracht werden. Für Laub von anderen

Baumarten stehen die Grüncontainer zur Verfügung.

Wohnbau in Steyr auf Hochtouren Bauvolumen der 80er Jahre verfünffacht

Sehr erfolgreich verläuft die Wohnbauoffensive der Stadt Steyr, die im Jahr 1991 gestartet wurde. 800 neue Wohnungen wurden seither errichtet. Die in Angriff genommenen bzw. bereits in einem konkreten Planungsstadium befindlichen Wohnbauprojekte zeigen, daß das anspruchsvolle Ziel, bis 1997 in Steyr zwischen 1300 und 1400 neue Wohnungen zu bauen, erreicht werden wird. So werden heuer noch knapp über 200 zusätzliche neue Wohneinheiten übergeben. Davon 96 Wohnungen im Stadtteil Resthof durch die GWG der Stadt Steyr - ein Projekt mit Investitionen von 190 Mill. S. Die Wohnungsgenossenschaft Styria investiert 60 Mill. S für 45 Mietwohnungen im Wehrgraben und 60 Mill. S für 38 Eigentumswohnungen in Christkindl. 27 Wohnungen entstehen im ehemaligen Hotel Münchenholz. Die Stadt gibt dafür 22,6 Mill. S.

"Im Vergleich zur Wohnbauleistung in den 80er Jahren, die aufgrund der extrem geringen Zuteilung von Wohnbaumitteln durch das Land in Steyr leider äußerst bescheiden ausfiel, haben wir unser Wohnbauvolumen beinahe verfünffacht", freut sich Bürgermeister

Leithenmayr über den "Wohnbau-Boom" und führt die erfolgreiche Wohnbauoffensive auf eine gute Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, genossenschaftlichen Bauträgern und privaten Unternehmen zurück. Diese erfolgreiche Kooperation soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. Wie Wohnbaulandesrätin Mag. Barbara Prammer in einem Gespräch mit Bürgermeister Leithenmayr hervorhob, bilde die exakte Abstimmung der jeweiligen Wohnbauprogramme, wie sie in Steyr in den letzten Jahren stattfinde, die Basis für eine rasche und effiziente Zuteilung der Fördermittel auch nach 1997.

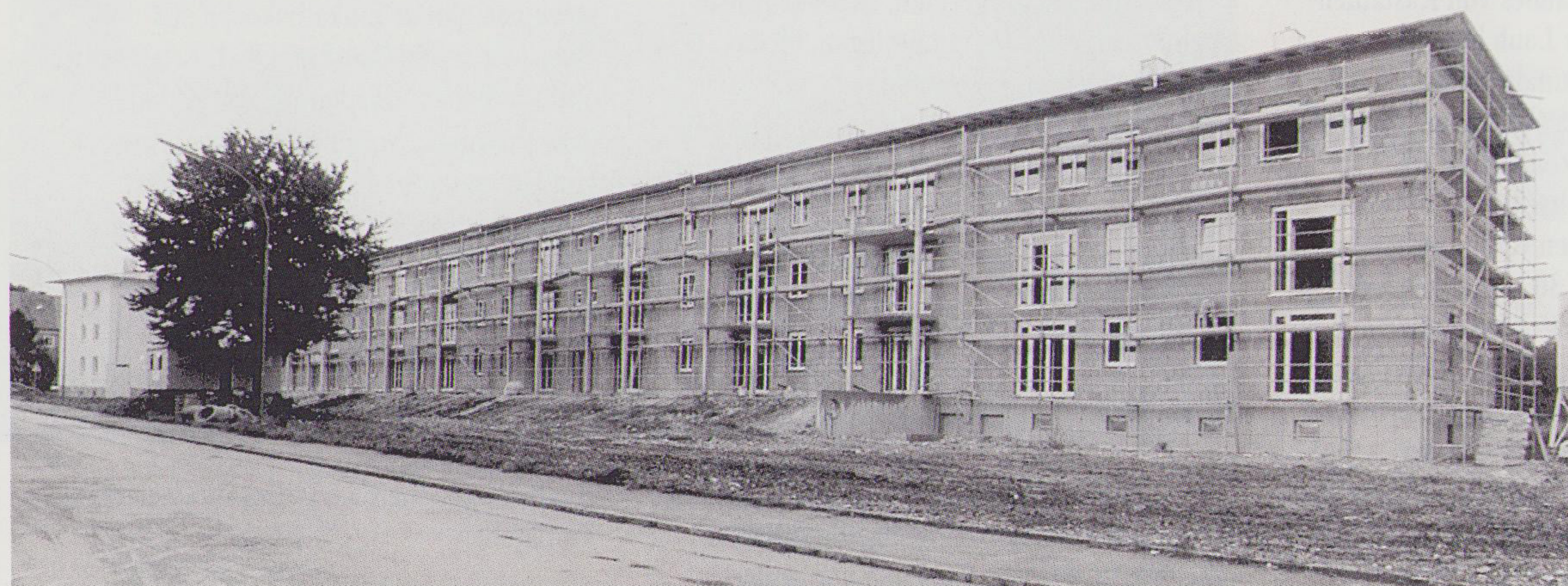
Bürgermeister Leithenmayr wird daher schon in Kürze alle in Steyr tätigen Wohnbauträger zu einem Koordinierungsgepräch einladen, bei dem sämtliche Bauvorhaben der nächsten Jahre sowohl terminlich als auch in bezug auf das Bauvolumen aufeinander abgestimmt werden sollen. Gemeinsam mit den Vertretern der Wohnbauträger, so Leithenmayr, werde die Stadt beim Land die zukünftigen Wohnbauprojekte vorlegen und sozusagen im Paket um die Zuteilung der Fördermittel ansuchen.

Die großen Wohnbauprojekte der Zukunft sind: die Bebauung der Knoglergründe im Stadtteil Tabor (oberhalb der Hauptschule) mit 387 Wohnungen sowie die von der GWG der Steyr-Daimler-Puch vorgesehene "Wohnbebauung Jägerberg" auf der Ennsleite mit 221 Wohnungen (32 Reihenhäuser, 61 Eigentumswohnungen und 128 Mietwohnungen). Die GWG der Stadt Steyr errichtet an der Kaserngasse ein weiteres Seniorenwohnhaus mit 48 Wohneinheiten.

"So positiv das gewaltige Wohnbauvolumen ist, bedeutet es aber gleichzeitig eine enorme Belastung für unser Budget", verweist Bürgermeister Leithenmayr auf die beträchtlichen Mitfinanzierungskosten der Stadt im Rahmen des Sonderwohnbauprogrammes sowie auf die gewaltigen Summen, die zum Ankauf von Grundstücken aufgewendet werden müssen. Angesichts der nach wie vor großen Anzahl von Wohnungssuchenden zähle die Bereitstellung von zusätzlichem Wohnraum jedoch zu den vorrangigsten Aufgaben der Stadt.



An der Wehrgrabengasse baut die STYRIA 45 Wohnungen in Größen von 50 bis 90m². Die Stadt fördert das Projekt mit 1.360.000 S und hat dafür das Einweisungsrecht für 18 Wohnungen. Der Bau soll bis Ende des Jahres fertig sein.



42 Mietwohnungen errichtet die WAG im Bereich Prinzstraße-Leharstraße in Münchenholz. Auch dieses Projekt steht vor der Fertigstellung. Die Stadt Steyr gibt für diesen Neubau 25 Mill. S bei Gesamtbaukosten von 45 Mill. S aus.

Fertig ist der Neubau der
STYRIA in Christkindl mit
38 Eigentumswohnungen,
die 60 bis 116m² umfassen.
Unter der Grünfläche sind
zwei Tiefgaragen. Das
Projekt kostet 60 Mill. S.



Im Bild rechts und unten
die vor wenigen Tagen
übergebenen sechs
Stiegenhäuser mit 96
Wohnungen, die von der
GWG der Stadt Steyr im
Rahmen des
Sonderwohnbauprogram-
mes der Stadt errichtet
wurden.



Dieser Sonderwohnbau der
GWG der Stadt Steyr mit
56 Wohnungen wird im
Sommer des kommenden
Jahres fertig.

Fotos: Hartlauer





Eine Information für alle Umweltbewußten

Umweltschutz in Steyr

Richtig Textilien sammeln

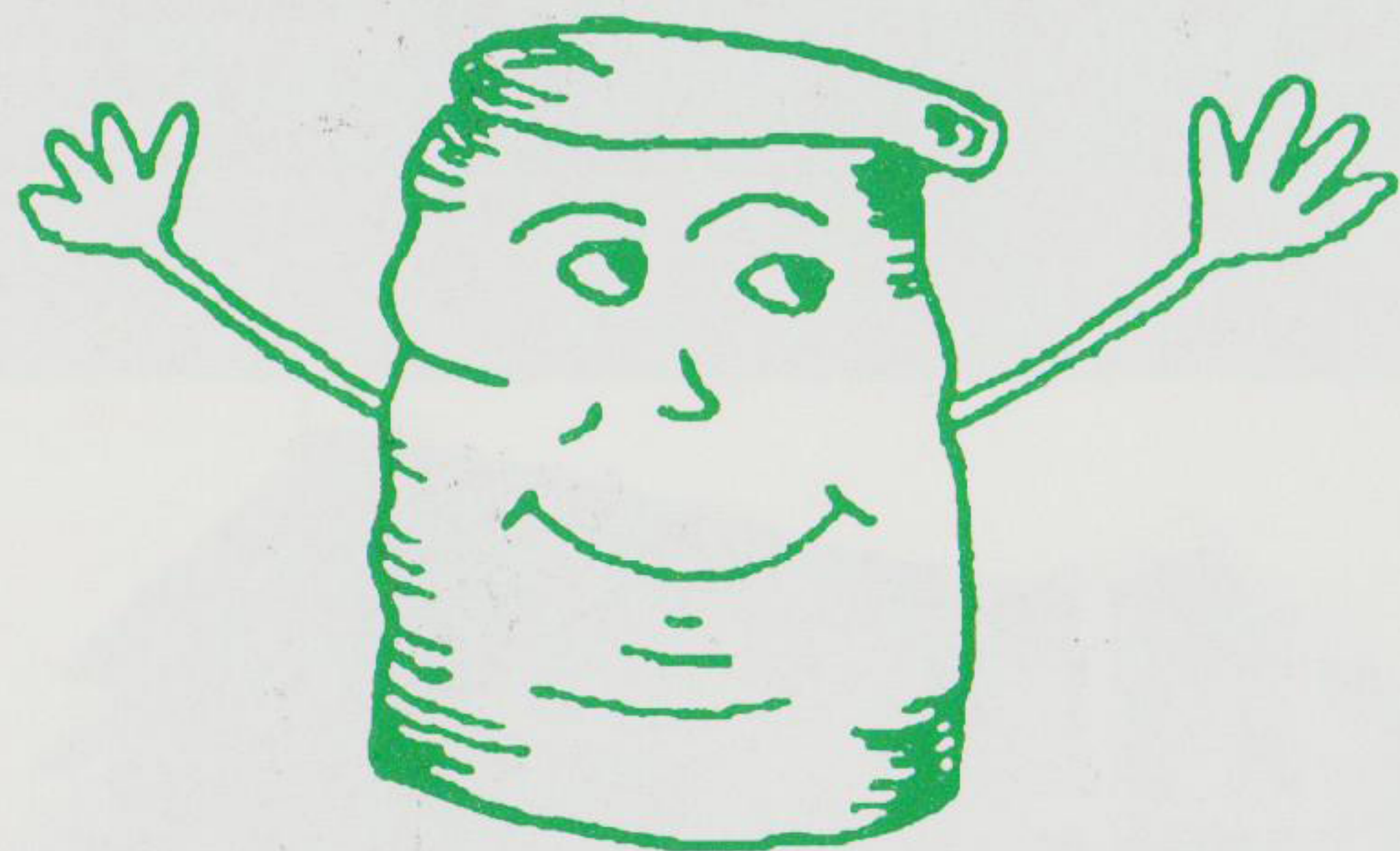
am 30. Oktober 95

**Sie werden ersucht, am 30. Oktober 95 bis 8.00 Uhr
die Sammelsäcke am Straßenrand abzustellen.
Nur Altrohstoffe von guter Qualität sind wirklich verwendbar!**

Beachten Sie daher:

Bitte **JA:**

- ◆ Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung in sauberem Zustand
- ◆ Tuch-, Bett- u. Haushaltswäsche
- ◆ Unterwäsche jeder Art
- ◆ Woldecken, Bettfedern im Inlett



Bitte **NEIN:**

- ◆ nasse Textilien
- ◆ aussortierte Ware, z.B. von Flohmärkten
- ◆ Gürtel, Schuhe, Taschen
- ◆ Industrie- u. Schneiderabfälle
- ◆ Kinderspielzeug, Elektrogeräte



Den Original-Sammelsack bitte so befüllen, daß er noch gut zugebunden werden kann und auf dem Weg zur Verarbeitungsanlage nicht platzt. Als Ergänzung können auch andere Säcke bzw. Schachteln verwendet werden, aber auch diese bitte auf jeden Fall zubinden!

Stadtrat Ing. Dietmar Spanring (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für die Bereiche Umweltschutz, Städtischer Wirtschaftshof, Mülldeponie und Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Umweltschutz-Ressort:

"Seit November 1992 gibt es beim Magistrat Steyr eine Umweltberatung. Informieren und motivieren heißt die Devise der Umweltberaterinnen Ulrike Gruber und Petra Schabhüttl.

Ihr Wirken zielt ab auf eine freiwillige, ökologische Bewußtseins- und Verhaltensänderung der Bürger und Entscheidungsträger, um die umweltpolitischen Bemühungen verwirklichen zu können.

Mit verschiedenartigsten Tätigkeiten spricht die Umweltberatung die unterschiedlichsten Zielgruppen an.

Zahlreiche Informationsveranstaltungen, Broschüren und Medienarbeiten der Umweltberatung helfen mit, daß die Mülltrennung und eine geordnete Entsorgung in Haushalten, Schulen und öffentlichen Institutionen in Steyr funktioniert.

Für diese laufend geleistete Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallwirtschaft bezahlt die ARA (Altstoff Recycling Austria) an die Stadt Steyr einen Beitrag, der die Gehaltskosten der Umweltberaterinnen abdeckt. Aber nicht nur in der Abfallberatung liegt der Haupttätigkeitsbereich der Umweltberatung, sondern auch in der Arbeit für die Umwelt: In Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten werden verschiedenste Projekte durchgeführt wie z.B.: "Das Müllionärsspiel", "Gesunde Ernährung", "Die umweltfreundliche Schultasche", "Das Müllmanifest" und die Betreuung der Projektwoche "Im Einklang mit der Natur".

Highlights sind die jährlichen Umwelttage. 1994 wurde für die Schüler ein naturnaher Erlebnistag unter dem Titel "EigenEnergie freisetzen" organisiert. Dieses Jahr wurde zum Thema "Dem Rad der Natur auf der Spur" zu einer Fahrrad-Sternfahrt zur Kompostieranlage in Wolfen eingeladen.

Anlässlich des heurigen Naturschutzjahres wurden interessiert Lehrer am 3. 10. zu einer Exkursion durch das Steyrer Auengebiet eingeladen.

Laufend werden Ausstellungen zu verschiedensten Umweltthemen präsentiert. Zur Zeit ist im Rathaus, 2. Stock, die Ausstellung "Nationalpark Kalkalpen", ein Themenschwerpunkt des heurigen Naturschutzjahres, zu sehen.

Die monatlichen Umwelttips sind im Amtsblatt und im Rathaus zu lesen. Die Telefonberatung der Konsumenten am GRÜNEN TELEFON wird von den Bürgern gerne und zahlreich in Anspruch genommen.

Mit dem Amtsblatt im Oktober flattert an alle Haushalte der neue "Entsorgungswegweiser". Damit gibt die Umweltberatung allen Bürgern eine übersichtliche, gefällige Mülltrennhilfe mit Telefonnummern von Ansprechpartnern in die

Hand. Die zahlreichen Informationen und Tips zum Nachlesen sollen nicht nur die Mülltrennung erleichtern, sondern vor allem auch bei der Müllvermeidung mithelfen.

Zur Neueinführung veranstaltet die Umweltberatung am Donnerstag, 19. 10. einen Aktionstag auf dem Stadtplatz. Ein Entsorgungswegweiser im Großformat von 1,5m wird aufgestellt zum Durchblättern, zum Informieren und vor allem zum Ziehen von Gewinnfragen und lukrativen Preisen. Unter dem Motto "Auf allen Linien umweltbewußt" wird am 19. 10. auch für die Benützung der öffentlichen Busse und für umweltfreundliches Einkaufen mit verschiedensten Aktionen geworben.

Damit will die Umweltberatung ihren Leitgedanken präsentieren:

"Weg von der ZUVIELISATION zur ZIVILISATION" oder

"WOHLSTAND mit VERSTAND" !

Biotonne bald flächendeckend in Steyr

Mit 1. 1. 95 trat die Verpflichtung zur getrennten Sammlung biogener Abfälle in Kraft. Die Stadt Steyr startete bereits im Juli letzten Jahres mit der Einführung der Biotonne im Stadtteil Münchenholz und steht kurz vor der flächendeckenden Versorgung des gesamten Stadtgebietes.

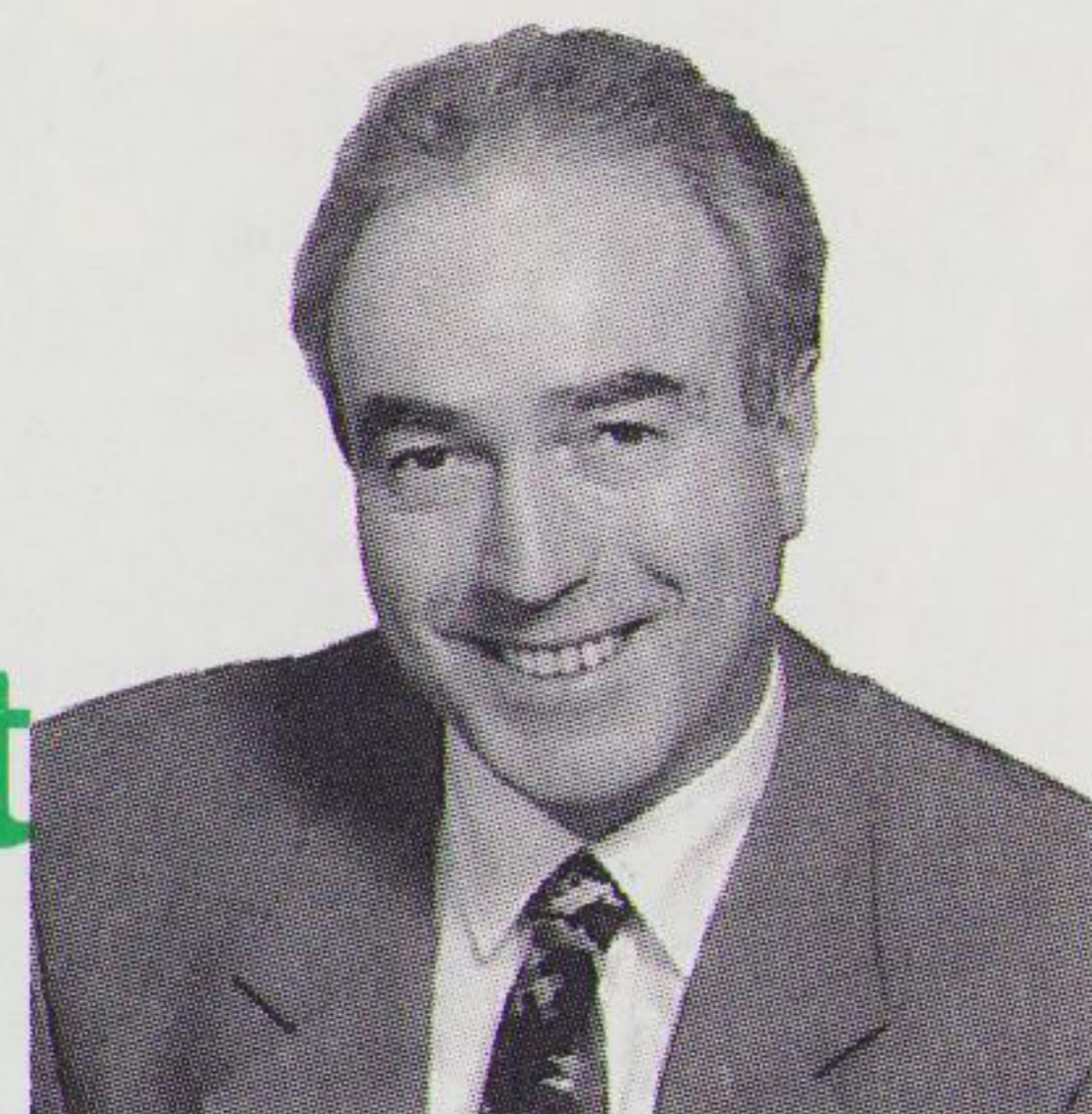
Etwa 1/3 unseres Hausmülls sind biogene Abfälle, wie Obst-, Gemüse- und Pflanzenreste. Diese können praktisch nicht vermieden werden. Aber man kann sie verwerten und als Kompost in den Stoffkreislauf der Natur rückführen. Dies wird von Landwirten aus Steyrer Umlandgemeinden durchgeführt, die den fertigen Kompost zur Bodenverbesserung auf ihre Felder aufbringen. Das Material gibt

dem Boden Nährstoffe zurück, verbessert seine Struktur und erhöht die Widerstandskraft der Pflanzen. Am Beispiel Biotonne wird auch für die Steyrer Bevölkerung klar ersichtlich, wie Abfälle wiederum nutzbringend in das System eingegliedert werden können. Ein weiterer positiver Effekt ist die dadurch erlangte Einsparung an Deponievolumen bei der Städtischen Mülldeponie in Hausleiten. Zur Zeit wird in Steyr die 1000. Biotonne aufgestellt, rund 9000 Haushalte sind bereits in das Biotonnennetz integriert. Die Entleerung und Abholung erfolgt einmal wöchentlich durch die Fachabteilung für kommunale Dienstleistungen und wird auf umliegende Kompostieranlagen im Bezirk Steyr-Land gebracht. Dort erfolgt eine sogenannte Mietenkompostierung, wobei die Steyrer Bioabfälle mit Strukturmaterial, wie Stroh, Baum- und Strauchschnitt, vermischt werden. Die Sammelergebnisse der Biotonneninhalte sind im großen und ganzen gut, es kann aber nicht oft genug wiederholt werden, wirklich nur Obst-, Gemüse- und Pflanzenreste zu sammeln und keine Plastikabfälle sowie sonstige Fremdstoffe in die Biotonne "hineinzuschmuggeln". Zur Vorsortierung in der Küche eignet sich ein kleiner verschließbarer Behälter, den man am besten mit Zeitungspapier auslegt (keine Plastiksacker!!), um die entstehende Feuchtigkeit zu binden.

Um aus dem Inhalt eines solchen "Biokübels" gesunde Nährstoffe für die nächste Pflanzengeneration zu erhalten, ersuche ich Sie, liebe Steyrerinnen und Steyrer, um Ihre Mithilfe und Unterstützung, denn diese sind Voraussetzung für ein gutes Gelingen.

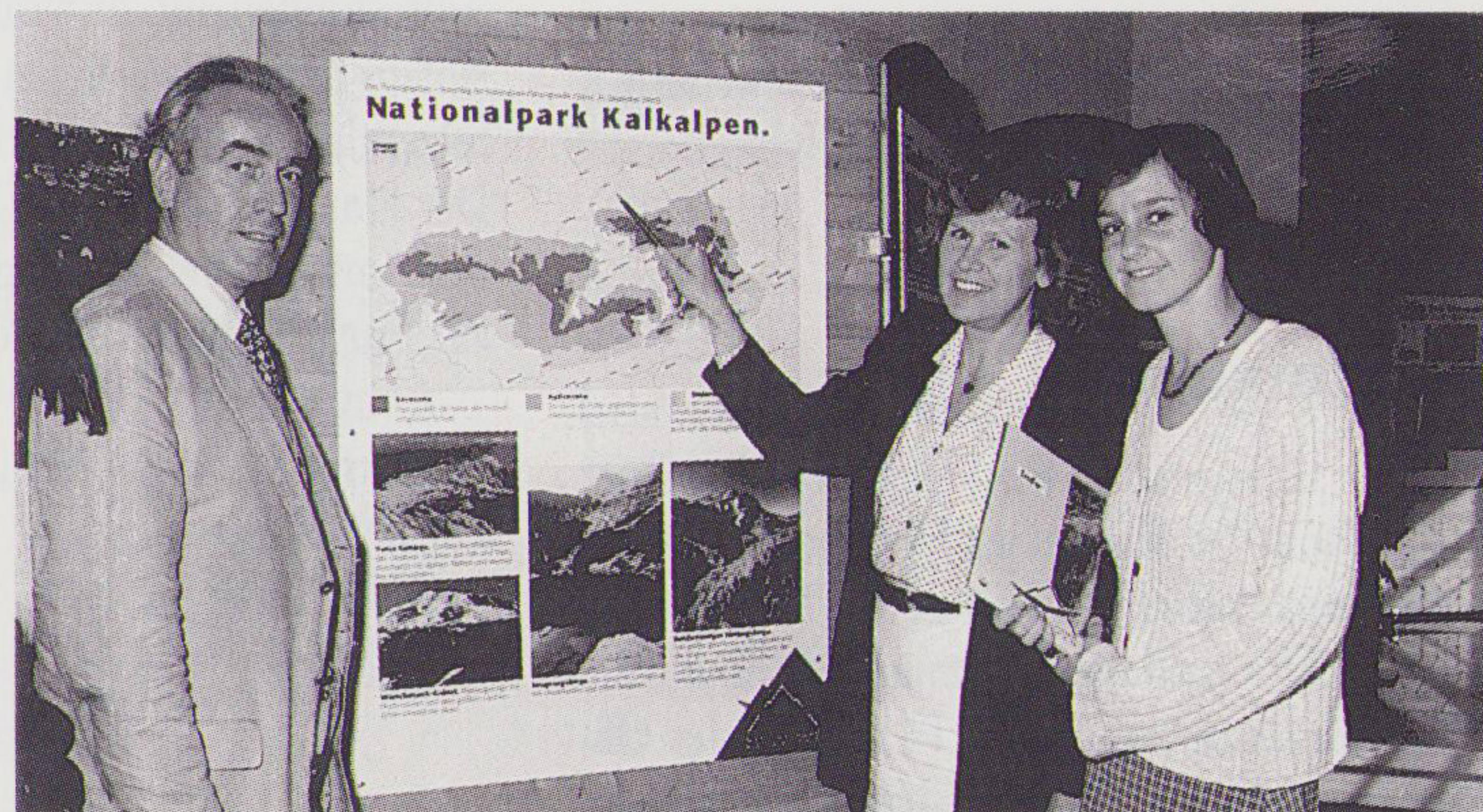
Die Mitarbeiterinnen der Umweltberatung stehen interessierten Bürgern unter der Tel.Nr. 81133 (Grünes Telefon und Biotonnen-Hotline) jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung."

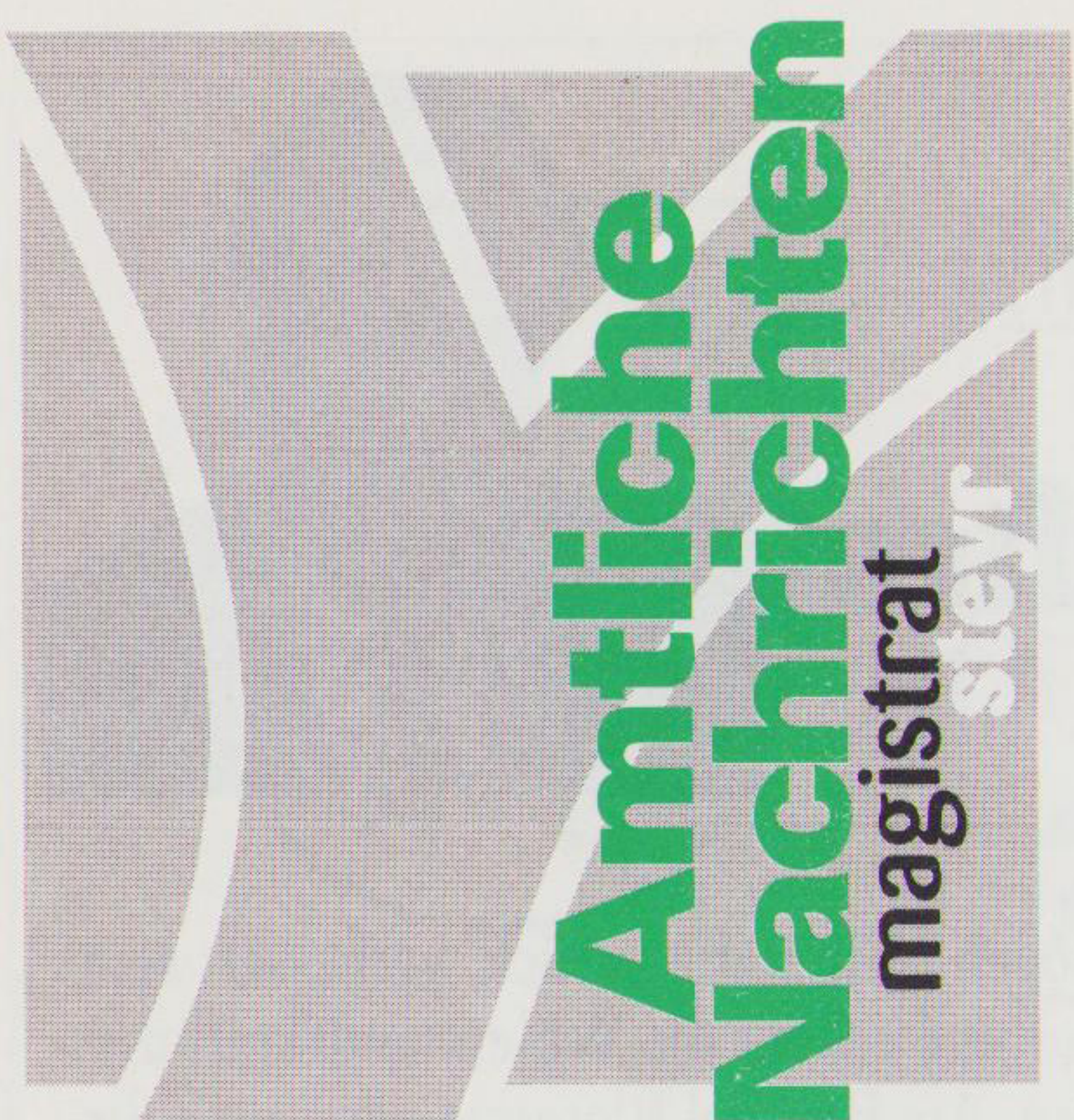
Ing.
Dietmar **Stadtrat**
Spanring



Stadtrat Ing. Spanring mit den Umweltberaterinnen Ulrike Gruber und Petra Schabhüttl (re.).

Foto: Rußkäfer





Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
BauGru-52/95

Bebauungsplanänderung Nr. 46.6 - "Ennser
Straße"

Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gemäß § 36 Abs. 4 in Verbindung mit § 33 Abs. 3 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, wird darauf hingewiesen, daß mindestens 4 Wochen, d. h. vom 15. Oktober 1995 bis einschließlich 15. November 1995, die Bebauungsplanänderung Nr. 46.6 "Ennser Straße" zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat der Stadt Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Die beabsichtigte Änderung betrifft die Festlegung einer zweigeschoßigen Verbauung in offener Bauweise jeweils auf den Grundstücken 1733/1 und 1733/3, Kat. Gem. Steyr, zur Errichtung von Gewerbebetrieben auf dem ehemaligen Betriebsparkplatz der GFM Steyr im Bereich Ennser Straße - Prof.-H.-Gerstmayr-Straße.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einzubringen.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung
Für den Bürgermeister:
i. A. Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
BauH-410/91, BauSTR-4/95
Parkdeck - Bahnhofsüberbauung

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 14. September 1995 beschlossene Verordnung, betreffend Parkdeck - Bahnhofsüberbauung - wird hiemit gemäß § 8 Abs. 2 Zif. 1 in Verbindung mit den §§ 11 und 13 des Oö. Straßengesetzes, LGBl. Nr. 84/191 idgF., und

in Verbindung mit § 44 Abs. 2 Zif. 4 des Statutes für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9, kundgemacht.

Es wurde nachfolgendes verordnet:

1. Die im Lageplan des Dipl.-Ing. Wilhelm Spirk vom April 1995 ausgewiesenen Straßenbauwerke im Bereich des Bahnhofs-geländes Steyr werden als Verkehrsflächen der Stadt Steyr neu errichtet und als Ortschafts-wege neu eingereiht und erklärt.
2. Die Verordnung wird gemäß § 65 StS 1992 im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundma-chung an in der Fachabteilung Baurecht des Magistrates sowie in der Fachabteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung durch 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung
Für den Bürgermeister:
i. A. Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
BauGru-288/94
Kleingartenanlage Staffelmayr - Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 90

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 27. April 1995 beschlossene Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 90 - Kleingartenanlage Staffelmayr - wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht. Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 25. August 1995, Zahl Bau R-P-490101/6-1995, aufsichtsbehördlich genehmigt. Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung
Für den Bürgermeister:
i. A. Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für
Bezirksverwaltungsangelegenheiten
Bau2-3641/1992

Öffentliche Auflage des Entsorgungskonzeptes

In Vollziehung des § 8 des Oö. Bodenschutzgesetzes, LGBl. Nr. 115/1991, sind die Gemeinden des Landes Oberösterreich verpflichtet, im Rahmen ihres eigenen Wirkungsbereiches ein Entsorgungskonzept für die geordnete Abwasserentsorgung, insbesondere von Senkgruben und Klärschläm-men aus Kleinkläranlagen, im Sinne des § 7 Abs. 1 zu erstellen, wobei nach Erlassung dieser Entsorgungskonzepte die Oö. Landesre-gierung zusammenfassend Leitlinien über die überregionale Abwasserentsorgung in Raumordnungsprogrammen gemäß § 9 des Oö. Raumordnungsgesetzes zu erlassen hat. Für die Stadt Steyr hat der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung ein solches Konzept erstellt, welches nunmehr im Sinne der vorzitierten gesetzlichen Bestimmungen zur **öffentli-chen Einsichtnahme beim Magi-strat Steyr, Bezirksverwaltungs-behörde, Amtsgebäude Prome-nade 9, 2. Stock, Zi. 21, wäh-rend der Amtsstunden aufge-legt wird. Auflagezeit ist vom 16. 10. 1995 bis einschließlich 27. 11. 1995.**

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während dieser Auflagezeit schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen, die dem Gemeinderat vorzulegen sind.

Für den Bürgermeister, der Geschäftsbereichs-leiter:
i. V. Dr. Kolar-Starzer

Die Stadt Steyr sucht Pächter(in) für Restaurationsbetrieb

Ab 1. Jänner 1996 wird der Restaurationsbe-trieb Stadtbad (Frei- und Hallenbad), Haratzmüllerstraße 126, Steyr, neu verpachtet. Interessenten werden eingeladen, ihre Bewerbung schriftlich beim Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Liegenschafts-verwaltung, Stadtplatz 27, unter Beilage des Konzessionsprüfungszeugnisses bzw. etwaiger anderer Zeugnisse, bis spätestens 7. November 1995 abzugeben.

Für nähere Auskünfte steht Herr Hans Sommer unter der Tel. Nr. 07252/575/334 während der Dienststunden zur Verfügung.

Jugend-Literaturpreis der Stadt Steyr

Die Stadt Steyr schreibt für hervorragende literarische Arbeiten einen Förderpreis in Höhe von insgesamt S 35.000.- aus. Gesucht werden AutorInnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, nicht älter als fünfundzwanzigjährig, die schreibend da sind. Der Literaturpreis 1996 ist ausgeschrieben für Prosa - Lyrische Prosa - Experimentelle Formen.

Teilnahmebedingungen (Auszug)

BewerberInnen müssen die SchöpferInnen der eingereichten Werke und damit Urheber im Sinne des § 10, Abs. 1, Urheberrechtsgesetzes, BGBl. 1993/111 idgF., sein. Die Einrichtung gilt zugleich auch als Erklärung, sich den Bedingungen dieser Ausschreibung zu unterwerfen.

Der Umfang der eingereichten Arbeiten soll zehn Typoskript-Seiten im Format DIN A 4 nicht überschreiten. Die Texte sind in maschinschriftlicher Form zu verfassen und in sechsfacher Ausfertigung einzureichen.

Die eingereichten Werke dürfen noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Für eingereichte Werke wird keine Haftung übernommen.

Die Arbeit muß bis Allerseelen 1995 in einem verschlossenen Umschlag bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Rathaus, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, eingereicht werden. Der Umschlag ist mit der Aufschrift "Jugend-Literaturpreis der Stadt Steyr" zu kennzeichnen, die Arbeit selbst ist anonym mit Kennwort einzureichen. Zur Identifizierung ist ein mit dem genannten Kennwort versehenes verschlossenes Kuvert beizulegen, das den Namen, das Geburtsdatum und die Anschrift des Preiswerbers/der Preiswerberin enthält.

Zur Bewertung der eingereichten Arbeiten bilden - unter Vorsitz von Julian Schutting - Germanisten, Schriftsteller, Kulturjournalisten, Leser sowie eine Neigungsgruppe des Bundesgymnasiums Steyr (Wahlpflichtfach Deutsch) die Jury. In engerer Wahl stehende Kandidat(inn)en werden von der Jury zu einem "Hearing" ins Bundesgymnasium Steyr eingeladen. Bei der abendlichen Lesung im Rahmen einer Schlußveranstaltung, an der bis zu sechs Autor(inn)en teilnehmen, werden die Preisträger bekanntgegeben und der Träger des Publikumspreises ermittelt.

Es werden drei Preise vergeben:

1. Preis - S 20.000.- Preis der Stadt Steyr
 2. Preis - S 10.000.- Preis des BMW-Motorenwerkes
 3. Preis - S 5.000.- Steyrer Publikumspreis
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Ergebnis wird im Amtsblatt der Stadt Steyr bekanntgegeben.

Hearing: Februar 1996; Preisverleihung: Frühjahr 1996. Weitere Auskünfte: Magistrat Steyr, Fachabteilung für Kulturan-gelegenheiten, Stadtplatz 31, Tel. 07252/575-343.

1. Jungunternehmer-Preis geht an den Steyrer Werkzeugspezialisten Ferroplan

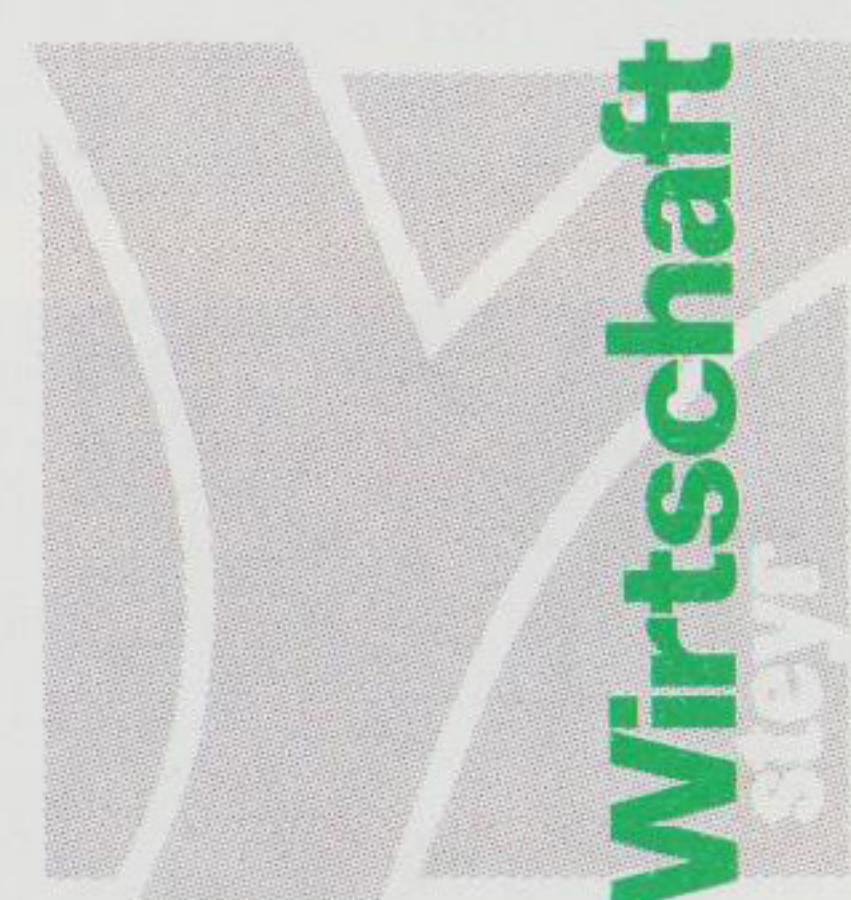
Die Entscheidung für den Gewinner des mit 30.000 S dotierten 1. Jungunternehmer-Preises der Wirtschaftskammer Oberösterreich in der Kategorie "Klein, aber oho" fiel auf das Steyrer Unternehmen Ferroplan GmbH. Ferroplan wurde 1993 von Günter Braunstein, einem ehemaligen Mitarbeiter der Steyr-Daimler-Puch AG, gegründet. Als diese damals den werkseigenen Werkzeugbau stilllegen wollte, entschied sich Braunstein, den Sprung in die Selbständigkeit zu wagen und den Werkzeugbau auf rein privatwirtschaftlicher Basis weiterzuführen. Nach intensiven Verhandlungen mit seinem ehemaligen Arbeitgeber und den Banken hatte Braunstein die Finanzierung in der Tasche. Im Juni 1993 nahm

Ferroplan mit 13 Mitarbeitern und 30 Werkzeugmaschinen den Betrieb auf. Jetzt beschäftigt Günter Braunstein 28 Mitarbeiter und setzte im vergangenen Jahr über 26 Mill. S um. Wichtigstes Anliegen in der Anlaufphase war die Gewinnung von Kunden neben dem Hauptkunden, der Steyr-Daimler-Puch, und die Erweiterung der Produktpalette, die sich ursprünglich nur auf Kleinwerkzeuge und Vorrichtungen beschränkte. Heute erstreckt sich die Produktpalette der Ferroplan auf die Bereiche Prototypenbau, Automatisierungstechnik und Ersatzteilerfertigung sowie den Bau von Vorrichtungen, Schnitz-, Stanz- und Umformwerkzeugen.

Zu den Kunden von Ferroplan zählen unter anderem BMW-Steyr, VOEST-Alpine, Opel Austria, MAN, SKF-Steyr, Steyr-Nutzfahrzeuge oder die Salzburger Aluminium. Der Erfolg seines Unternehmens beruht für Günter Braunstein auf seiner Philosophie,

"anders zu sein als die anderen". Wichtig erachtet es Braunstein auch, daß seine Mitarbeiter eigenverantwortlich und selbständig arbeiten und den Freiraum erhalten, um nicht nur im manuellen Bereich, sondern vor allem im schöpferisch-kreativen Bereich überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen. Den Produktivitätsschub durch die gesteigerte Motivation beziffert Braunstein mit 10 bis 15 Prozent.

Mit der Solar- und Umwelttechnik aus Steyr wurde von der Jury in der Kategorie "Innovative Jungunternehmer" ein Unternehmen aus der Solar- und Umwelttechnik für den dritten Platz ausgewählt. Geschäftsführer Johann Kalkgruber, ein ehemaliger GFM-Monteur, hat sich 1993 mit zwei GFM-Kollegen selbständig gemacht, um fortan Sonnenkollektoren herzustellen. Das besondere an Kalkgruber's Kollektoren ist die rinnenartige Form, die durch Reflexion der Sonnenstrahlen über die Seitenwand auch schräg einfallendes Licht auf das Wärmeträgerrohr leitet. Sie sind damit besonders für unsere Breitengrade im Frühjahr, Herbst und an sonnigen Wintertagen geeignet. Die Oxydschicht des Reflektors ist hart wie Glas, oxidiert nicht und vergilbt nicht. Den Kollektor, der mittlerweile unter dem Namen Solarfocus bekannt ist, bietet Kalkgruber sowohl für Haushalte als auch für Gewerbe, Landwirtschaft und öffentliche Einrichtungen an. Das Unternehmen erwirtschaftete im letzten Jahr einen vorläufigen Umsatz von fast zehn Mill. S und hat auch schon ein Krankenhaus in Kolumbien mit seiner Technik ausgerüstet. Die Unternehmensphilosophie: eine lebenswerte Umwelt, eine Vereinigung von Ökologie und Ökonomie, ein wirtschaftlicher Energieträger unter Verwendung eines natürlichen Rohstoffes.



Wertsicherung

August 1995

Verbraucherpreisindex
1986 = 100

Juli 129,4
August 130,1

Verbraucherpreisindex
1976 = 100

Juli 201,2
August 202,3

Verbraucherpreisindex
1966 = 100

Juli 353,0
August 354,9

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100

Juli 449,8
August 452,2

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100

Juli 451,2
August 453,7

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100

Juli 3.406,3
August 3.424,8

Lebenshaltungskostenindex
1945 = 100

Juli 3.952,4
August 3.973,8

1938 = 100

Juli 3.357,0
August 3.375,2



In der Schloßgalerie an der Blumauergasse wird bis 5. November die Ausstellung "Steyr 1945 bis 1995: Alltag - Tagtraum - Traumbild" gezeigt, die von einer Projektgruppe der HBLA für Kultur- und Kongreßmanagement in Steyr in Zusammenarbeit mit dem Magistrat gestaltet wurde. Bereits vor einem Jahr begannen die ersten Arbeiten für die Ausstellung. 15 Schülerinnen und Schüler der Vb KKM der HBLA für Kultur- und Kongreßmanagement Steyr haben im Freigegegenstand "Museumspädagogik" in allen Ausgaben der 50 Jahrgänge der "Steyrer Zeitung" nachgeforscht. Dabei wurde nach den Kriterien Alltag, Wirtschaft, Politik, Sport, Stadtentwicklung und Kultur vorgegangen. In einer Gesprächsrunde mit "Zeitzeugen" aus Politik und Kultur gewannen die Schüler selbst wesentliche Informationen über die Geschichte der Stadt. Dadurch wurde das historische Verständnis gefördert und Interesse geweckt. Nachdem der Inhalt aus den "Steyrer Zeitungen" erarbeitet war, erstellten die Schüler gemeinsam mit dem Ausstellungsgestalter Günther Winkler ein erstes graphisches Konzept und das Plakat zur Ausstellung. Im Sommer erfolgte dann der eigentliche Aufbau in der Schloßgalerie. Als Katalogform diente das Steyrer Amtsblatt. Die Sonderausgabe erging an alle Steyrer Haushalte. Die Finanzierung erfolgte durch Sponsoren, die von den Schülern kontaktiert wurden. In diesem Katalog haben verschiedene Autoren kostenlos Beiträge über die Geschichte der Stadt Steyr zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung ist auf die Arbeit von Journalisten der "Steyrer Zeitung" seit 1945 aufgebaut. Durch die Flut an Information aller Ausgaben in 50 Jahren konnte die Auswahl der Beiträge natürlich nur beispielhaft und subjektiv sein. "Die erste Begegnung der Steyrer mit ihrer Geschichte, das soll eine Dauerausstellung werden", sagte Prof. Mag. Manfred Derflinger, Direktor der HBLA, in seiner Begrüßungsrede. Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte die Ausstellung als bedeutendes Ereignis: "Sie bildet einen harmonischen Abschluß jener Aktivitäten sowie Fest- und Gedenkveranstaltungen, die auch in unserer Stadt anlässlich des 50jährigen Bestehens der Zweiten Republik stattgefunden haben.

Alltag - Steyr



Gleichzeitig ist diese Ausstellung aber auch das Ergebnis einer überaus gelungenen Kooperation zwischen der HBLA Steyr und der Stadtverwaltung, die beispielhaft für die generell sehr enge und gute Zusammenarbeit zwischen den Steyrer Schülern und Lehrkörpern auf der einen Seite und der Schulstadt Steyr auf der anderen Seite steht.

Für mich ist diese Ausstellung ein neuerlicher Beweis, daß sich die Jugend nicht nur mit der Gegenwart und der Zukunft, sondern ganz bewußt auch mit der Geschichte Österreichs und im speziellen unserer Stadt auseinandersetzt. Dies freut mich persönlich, und ich meine, wir alle können darauf sehr stolz sein. Zeigt dies doch, daß die junge Generation, die häufig sehr leichtfertig als Wohlstandsgeneration ohne Bezug zum von bitterer Not begleiteten Wiederaufbau dargestellt wird, sehr wohl Interesse daran hat, gerade auch jene wirtschaftlich schlechte Zeit in ihre Gedanken-



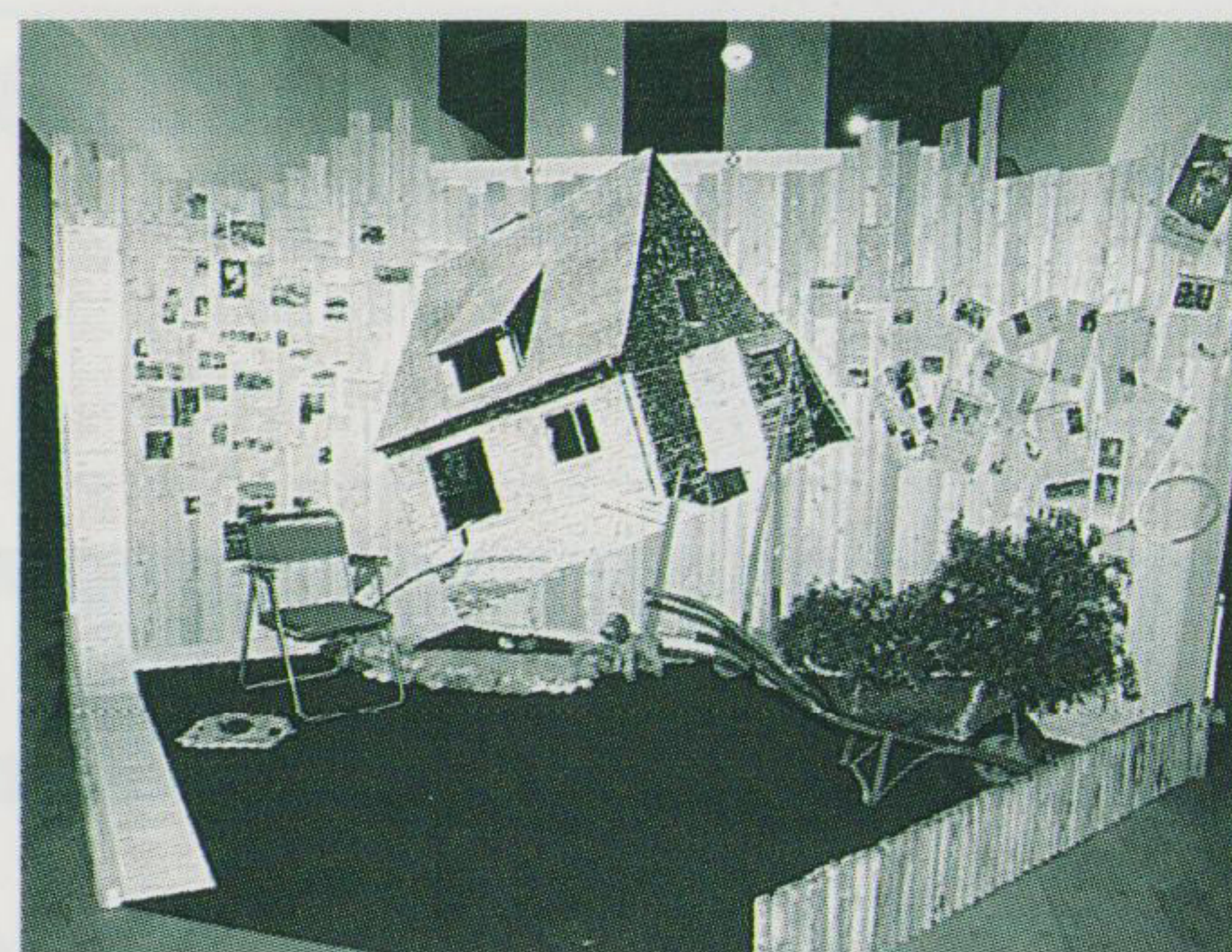
Bürgermeister Hermann Leithenmayr gratuliert Kerstin Gruber zu ihrem Vortrag.

Fotos: Hartlauer

welt miteinzubinden.

Die Ausstellung "Steyr 1945 - 1995" ist daher nicht nur ein überaus wertvolles zeitgeschichtliches Dokument, sie ist auch ein Zeichen dafür, daß unsere Jugend ganz bewußt den Zugang zur jüngeren Geschichte sucht und die überaus positive und erfolgreiche Entwicklung unserer Gesellschaft im allgemeinen und unserer Stadt im speziellen nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet. Daß sie vielmehr versucht, auf Grundlage der gesellschaftlichen Veränderungen in den letzten 5 Jahrzehnten die Gegenwart zu beurteilen und einzuschätzen, um daraus ihre Schlüsse für das Heute und das Morgen zu ziehen. Und das verdient höchsten Respekt und Anerkennung.

Ich möchte mich daher im Namen der Stadt ganz offiziell bei der Projektgruppe des 5. Jahrganges der HBLA für Kultur- und Kongreßmanagement sehr herzlich für die Konzeption und Durchführung dieser Ausstellung bedanken", sagte Bürgermeister Leithenmayr.



Begeisterung und Resignation

Als Sprecherin der Projektgruppe sagte Kerstin Gruber zur Eröffnung der Ausstellung:

"Steyr 1945, Kriegsende, welche Erinnerungen verbinden Sie spontan mit dieser Zeit? Diese Frage haben wir am Beginn unserer Recherchen prominenten Zeitzeugen aus Steyr gestellt. Aus den erhaltenen Antworten und den Erfahrungen, die wir während unserer Arbeit gemacht haben, formten sich die 3 Worte "Alltag - Tagtraum - Traumbild". Denn nicht nur 1945, in der Nachkriegszeit, sondern auch heute und in Zukunft ist es der Alltag, der uns prägt, der sich gleichzeitig am Tagtraum orientiert, und es ist das Traumbild, das den Anstoß für Veränderungen gibt.

Wir haben auch die Erfahrung gemacht, daß das Handwerk des Ausstellungsmachers kein einfaches ist. Begeisterung und Idealismus, Panik und Resignation waren ständige Begleiter im vergangenen Jahr. Freude und ein wenig Stolz sind nun die Belohnung für unser Durchhaltevermögen.

Die Arbeiten sind abgeschlossen, die Anstrengungen vergessen; und an dieser Stelle bedanken wir uns bei den Autoren, die die Artikel für den Katalog schrieben, ebenso bei den Sponsoren, die die Sonderausgabe des Amtsblattes ermöglichten, bei Elfriede Pohlhammer, Dr. Leopold Kogler, Dr. Erich Walter und bei allen Künstlern, die uns ihre Werke zur Verfügung gestellt haben; beim Fotografen Luis Paterno, der in Zusammenarbeit mit unserem Klassenkollegen Florian Tanzer die Foto-CD realisiert hat. Ein herzliches Dankeschön den Zeitzeugen, die uns in einer Gesprächsrunde ein lebendiges Bild der Stadt Steyr vermittelt haben, und ein besonderes Dankeschön unseren Klassenkolleginnen und -kollegen, die uns in vielfältiger Weise unterstützt haben. Außerdem danken wir dem Ausstellungsgestalter Günther Winkler, Mag. Erwin Schuster, Josef Gegenhuber, Mag. Neuhauser-Pfeiffer und Mag. Dr. Mayrhofer, die sich besonders engagierten.

Trotz sorgfältiger Recherchen und der Bemühung, die Situation und das Leben in Steyr von 1945 bis 1995 möglichst wirklichkeitsgetreu und zusammenhängend darzustellen, erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Ausstellung.

Wenn Sie während Ihres Ausstellungsbesuches Ihren damaligen und heutigen Alltag wiederfinden, sich der Tagträume erinnern und besinnen, alte und neue Traumbilder auferstehen, könnte sich zu unserer Freude und zu unserem Stolz auch Zufriedenheit gesellen, und der Zweck dieser Ausstellung wäre erfüllt."

Tagtraum - Traumbild 1945 - 1995

HAAS

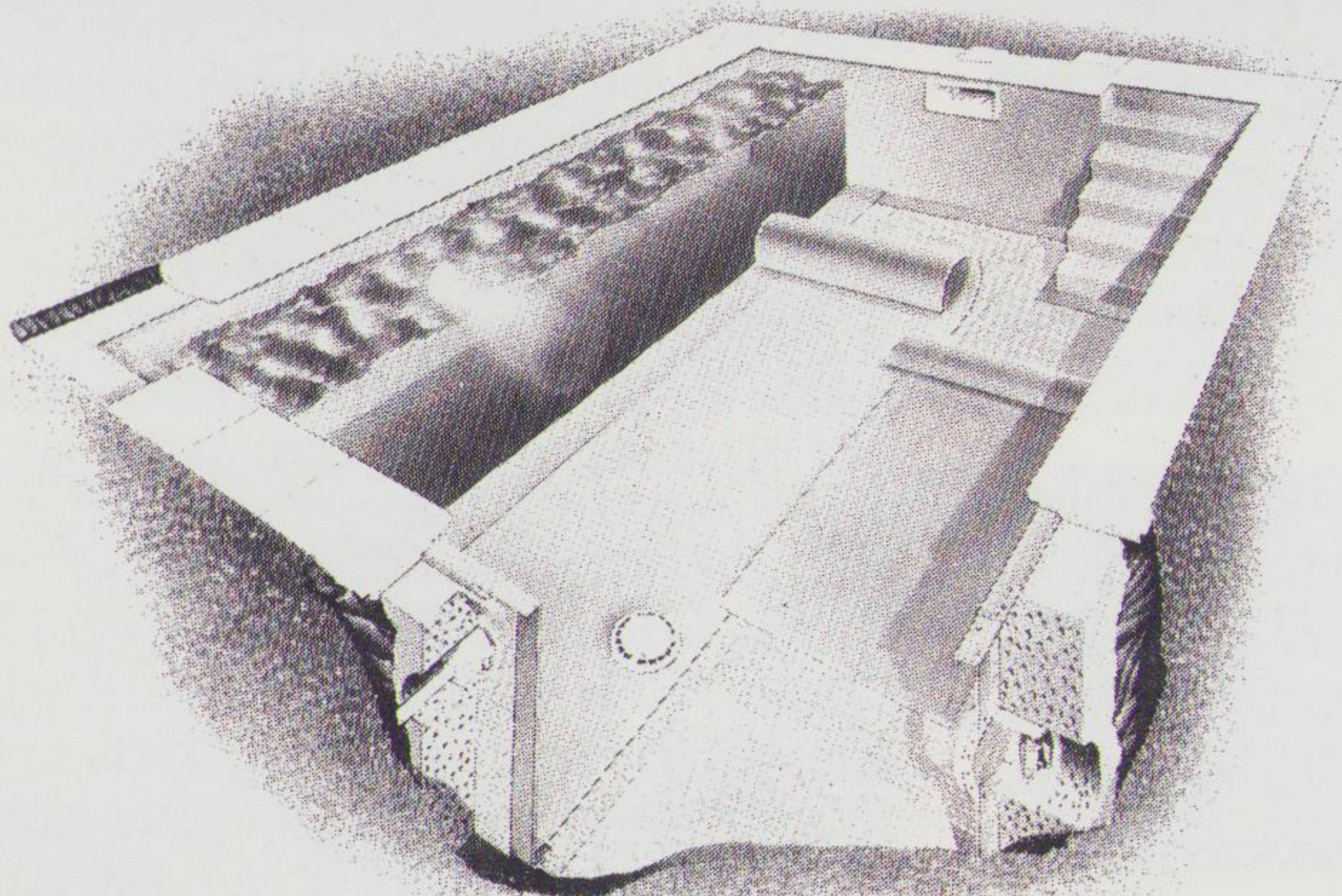
Heizung
Sanitär
Lüftung

HAAS Gesellschaft m.b. H.
Steiner Straße 2e
4400 Steyr

Telefon (07252) 817 90
Telefax (07252) 817 90-26

Schwimmbadtechnik

**Ein Bad mit Stil schafft
eine Oase der Entspannung**



Ihre

**Ansprechpartner für den Schwimmbadbedarf
SBT Berater: Wilhelm HAAS DW 15
Wolfgang HAAS DW 23**



HORNIG KAFFEE-TEE

Spezialitäten in Steyr



HORNIG KAFFEE
Der Kaffee 
in seiner edelsten Form

HORNIG TEE
70 versch. Teesorten
Schwarz- Früchte- Kräutertee



J. HORNIG
Kaffee-, Tee-Spezialfach-
geschäft
Enge 1, 4400 Steyr,
Tel. 07252/46898

Geschenkideen in reicher Auswahl

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRAUTMODEN!



*Hochzeitsstudio
am Tabor*

4400 Steyr, Rooseveltstraße 14
Tel. & Fax 07252/81226

Traumhafte Modelle interna-
tionaler Hersteller, auch
Einzelstücke englischer
Designer.

Selbstverständlich finden Sie
auch zu allen Kleidern die
passenden Accessoires.

Ford Herbst Bonus

Der Testsieger: Escort

60 PS Diesel jetzt noch günstiger.

NEU – 70 PS Turbodiesel

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| ● CLX, 4- oder 5-türig | NEU ● RDS-Autoradio |
| ● Servolenkung | NEU ● horizontale |
| ● Zentralverriegelung | Komfortsitzregulierung uvm. |
| ● Drehzahlmesser | ● Testsieger bei "Auto Bild" |
| ● Doppel-Airbag | |

ab S 199.800,-

günstige Finanzierung,
Leasing oder Kredit



Georg Sommer

4400 Steyr, Pachergasse 14
Telefon 0 72 52 / 52 1 88

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Pimingstorfer die Schlüssel des Gotteshauses. Am 16. Oktober stirbt der praktische Arzt i. R. Dr. Anton Mayr im 87. Lebensjahr. Er war schon Militärarzt im Ersten Weltkrieg, dann Werksarzt der Steyrer Waffenfabrik, Militärarzt im Zweiten Weltkrieg und wieder Werksarzt und führte darüber hinaus seine Ordination.

Vor 75 Jahren

Dr. Johann Mayböck, Dom-Scholastiker in Linz, ein Gründer der "Steyrer Zeitung", stirbt im 80. Lebensjahr.

Eine internationale Kommission prüft in der Artilleriekaserne in Steyr nach einem Diebstahl von mehreren hundert Gewehren und sieben Maschinengewehren die dortigen Heeresbestände.

Bei einem Rennen in Budapest erzielen die neuen Steyrer "Waffenautos" ihre ersten Erfolge.

Vor 25 Jahren

Das (ehemalige) "Amboß-Werk" Neuzeug feiert seinen 200jährigen Bestand. Aus diesem Anlaß findet in den (ehemaligen) Ausstellungsräumen des Kulturamtes der Stadt Steyr in der Bahnhofstraße eine vielbeachtete Ausstellung statt.

Am 4. Oktober wird die neue Ennsleitenkirche von Bischof Dr. Zauner feierlich eingeweiht. Nach der Kirchweihe feiert die Pfarrgemeinde das erste Meßopfer. In den Schlußworten übergibt Bischof Dr. Zauner dem Pfarrer Ernst

Vor 10 Jahren

Am 6. Oktober finden auch in Steyr Gemeinderatswahlen statt. Die Sozialisten und die ÖVP verblieben auf ihrer bisherigen Mandatszahl von 24 bzw. 9. Die restlichen drei Sitze verteilen sich auf die GAL (Grün-alternative Liste), die FPÖ und die KPÖ. In der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates am 15. Oktober wird Heinrich Schwarz wiederum zum Bürgermeister gewählt. Vizebürgermeister werden Leopold Wippersberger (SPÖ) und Karl Holub (ÖVP).

Vor 40 Jahren

Die Steyrer Theatersaison 1955/56 wird mit einem Gastspiel des Linzer Landestheaters eröffnet. Auf dem Programm steht Schillers Schauspiel "Die Räuber". Auf dem kommenden Programm scheinen Mozarts "Zauberflöte", Puccinis "Butterfly", "Die Jüdin von Toledo" und "Der Talisman" auf.

Bundeskanzler Ing. Raab und Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner besichtigen die ehemalige Artilleriekaserne, um über deren weitere Verwendung zu entscheiden.

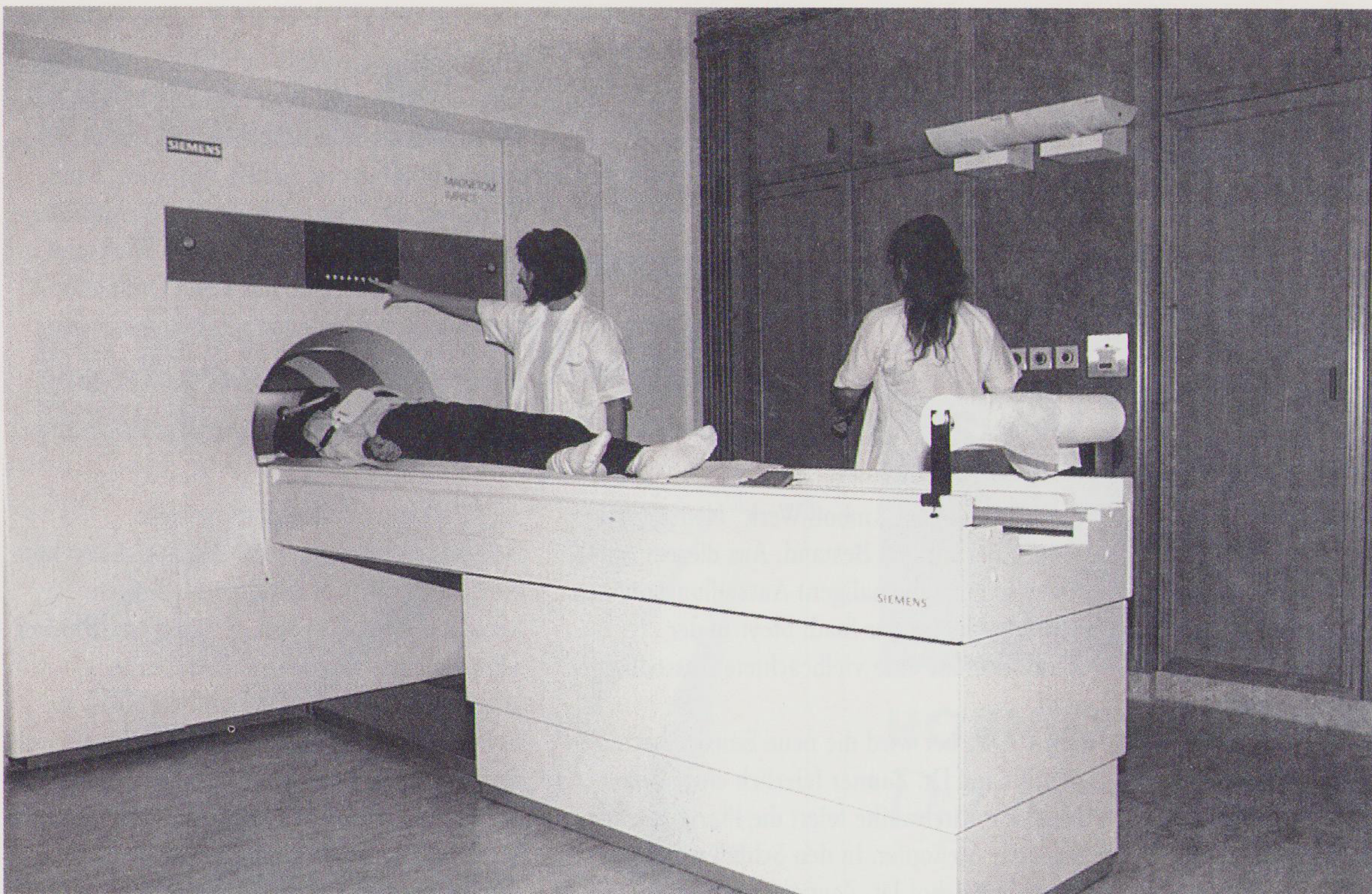
Ing. Paul Knischka, Lehrer an der hiesigen Bundesgewerbeschule (heute HTL), führt erstmalig ein UKW-Gerät vor, das mit einem von ihm erarbeiteten neuen Schaltungssystem einen bedeutend verbesserten Empfang gewährleistet.

Am 13. Oktober stirbt der Kommandant der Sicherheitswache des Steyrer Bundespolizeikommissariates, Polizei-Oberstleutnant Karl Leitner.

Dem Steyrer Künstler Hans Köttentorfer wird der Entwurf für die Ehrenmedaille anlässlich der Wiedereröffnung der Wiener Staatsoper übertragen. Der Revers trägt die Inschrift (in Übersetzung): "Die Musik ist die Lehrmeisterin der Menschlichkeit, der Aufschwung der Seelen und die Vergöttlichung des Ewigen!" Für die Kohlenhilfsaktion der Stadt Steyr werden 164.900 Schilling bewilligt. Der "Tag der Flagge" wird auch in Steyr feierlich begangen.

Das Neutor um die
Jahrhundertwende.
Foto: Heimathaus





Die neue MRT-Anlage.

Foto: Hartlauer

Neue Qualität im Krankenhaus Steyr Untersuchung ohne Strahlenbelastung

Seit September gibt es im Landeskrankenhaus Steyr einen Magnetresonanztomographen (MRT), mit dem Untersuchungen ohne Strahlenbelastung möglich sind. Anstelle von Röntgenstrahlen werden bei diesem Gerät der neuesten Generation ein Magnetfeld und Radiowellen zur Bildgebung verwendet. Das Land Oberösterreich investierte für diese Einrichtung 30 Mill. S.

60 Prozent aller Untersuchungen mit dem MRT betreffen die Bereiche Gehirn und Rückenmark. Das zweite große Einsatzgebiet ist die Diagnostik von Gelenkserkrankungen. "Ohne invasive Methoden, wie zum Beispiel Arthroskopie anwenden zu müssen, gelingt mit dem MRT eine optimale Darstellung von Gelenksabschnitten und Weichteilen", sagt Prim. Dr. Harald Sandmayr, Leiter des Zentralröntgeninstitutes im Krankenhaus Steyr. Zwei völlig neue Einsatzgebiete, die nun auch im LKH Steyr angeboten werden, sind die MRT-Mammographie, mit der wertvolle Zusatzinformationen bei unklaren mammo- oder sonographischen Befunden einer Brust gewonnen werden können, und die MRT-Angiographie, wo ohne Einbringung eines Katheters ins Blutgefäß und ohne Kontrastmittelverabreichung eine Gefäßdarstellung möglich ist. Mit Atemanhaltetechnik erlaubt das neue Gerät auch Untersuchungen des Bauchraumes, wobei hier besser differenziert werden kann, ob operative Eingriffe bei

Patienten notwendig sind oder ob eine konservative Behandlung zweckmäßig ist. Bei speziellen Fragestellungen ist es manchmal erforderlich, ein Kontrastmittel zu verwenden; dieses Kontrastmittel unterscheidet sich vom herkömmlichen jodhaltigen Kontrastmittel. Allergische Reaktionen oder Komplikationen treten mit diesem Kontrastmittel nicht auf. Wie kommt der Patient zu einer MRT-Untersuchung?

Bei stationären Patienten des Krankenhauses erfolgt die Überweisung von der Station an das MRT-Institut. Ambulante Patienten werden vom praktischen Arzt oder Facharzt überwiesen, wobei diese Überweisung vom Chefarzt zu genehmigen ist.

Prim. Dr. Sandmayr erläutert: "Ambulante Patienten müssen sich anmelden. Die Termin-

vergabe erfolgt nach Beurteilung von Fragestellung und Indikation. Unser Ziel ist, daß es keine längeren Wartezeiten als eine Woche gibt. Das ist tragbar, weil der MRT nicht zur Akutdiagnostik eingesetzt wird. Für diesen Bereich dient nach wie vor der Computertomograph (CT)."

Derzeit sind täglich 15 Untersuchungen geplant, die Betriebszeit ist von 8 bis 16 Uhr. Die Sozialversicherungsträger zahlen für eine MRT-Untersuchung ca. 3.600 Schilling, was angesichts des hohen Investitionsaufwandes und der Personalkosten, die bei den Untersuchungen entstehen, nicht kostendeckend ist. Die MRT-Anlage ist in den ehemaligen Räumlichkeiten für Computer-Tomographie im Kellergeschoß der internen Abteilung untergebracht.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Christoph Rogler erteilt am Mittwoch, 25. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Untersuchung des Wassernetzes

Das Städtische Wasserwerk registrierte im Jahr 1994 einen Wasserverlust von 17,4 Prozent. Um die Verluste zu senken, bewilligte der Stadtssenat 284.000 Schilling für eine Rohrnetzanalyse, die von einer Spezialfirma durchgeführt wird.

Die **Problemmüllsammlung** am 2. September brachte ein Sammelergebnis von 2.560 kg Problemmüll. Die nächste Sammlung findet am 4. November statt.

Die Eislaufsaison hat begonnen

Am 1. Oktober begann in Steyr die diesjährige Eislaufsaison. Ein Termin, der nicht nur für die Kinder und Jugendlichen sowie den Publikums-
lauf generell von Interesse ist, sondern auch für die Eiskunstläufer, die Eishockeyspieler sowie die Eisstocksützen.

Immerhin nützten im Vorjahr 66.000 Besucher die Möglichkeit, sich auf der Kunsteisbahn der Stadt, die Mitte 1993 um rund 15 Mill. S überdacht wurde, sportlich zu betätigen und ihrem winterlichen Freizeitvergnügen nachzugehen. Die Eintrittspreise blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen für Schüler (mit Ausweis) am Vormittag S 15 und am Nachmittag S 20. Der günstigere 10er-Block kostet für den Vormittag S 120 und für den Nachmittag S 160. Besonders attraktiv ist der Preis der Saisonkarte, die nur S 600 kostet. Für Erwachsene beträgt der Eintritt sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag S 35, der 10er-Block kostet S 280 und die Saisonkarte S 1000. Hinzu kommen jeweils drei Schilling pro Eintritt für die Garderobe, die nicht von der Stadt, sondern vom Steyrer Eislaufverein betrieben wird.

Für den Publikumslauf steht die Steyrer Kunsteisbahn bis Mitte März 1996 täglich zu folgenden Zeiten zur Verfügung: Mo, Di, Mi und Fr jeweils von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, Do von 8 bis 12 und von 14 bis 21 Uhr, Sa von 14 bis 18 Uhr sowie Sonn- und Feiertag von 14 bis 17 Uhr.

Sonderveranstaltungen in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag "Eine traumhafte Schweizer Reise" - Dipl.-Ing. Ernst Nijß

Mo, 16. 10., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 17. 10., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 18. 10., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 19. 10., 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 20. 10., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "Mehmet, der Eroberer - Türkei" - Günther Heidenberger

Mo, 23. 10., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 24. 10., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 25. 10., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 27. 10., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "Nilkreuzfahrt - Südägypten" - Günther Heidenberger

Mo, 6. 11., 14 Uhr, SK Resthof
Di, 7. 11., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 8. 11., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 9. 11., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 9. 11., 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 10. 11., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tourismusverband bietet Komplett-information über Christkindlstadt Steyr

Auf Information total setzt der Tourismusverband Steyr bei der Bewerbung von Steyr in der Vorweihnachtszeit. Unter dem Titel "Neuigkeiten aus der Christkindlstadt" wurde eine 20-seitige Broschüre erstellt, in der sämtliche Attraktionen und Aktivitäten, die in und rund um Steyr im Advent geboten werden, im Detail erläutert und entsprechend beworben werden. Die Infobroschüre wird gezielt an rund 2000 in- und ausländische Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk- und TV-Anstalten sowie Reisebüros versendet, um einerseits die positive Berichterstattung weiter zu intensivieren und andererseits speziell auch die Bussonderfahrten noch zu steigern.

"Das vorweihnachtliche Informationspaket ist Serviceleistung und aktive Werbung in einem", erhofft sich Tourismusdirektor Wolfgang Neubaur einen weiteren Gästeschub von dieser Aktion. Nicht zuletzt auch deshalb, weil das Steyrer Adventprogramm dichter und umfangreicher ist als jemals zuvor. So wird neben Weihnachtspostamt,

Kripperloas, Oldtimer-Postbusfahrten, Sonderfahrten mit der Steyrtal-Museumsbahn und vielem mehr unter anderem heuer erstmals an den vier Samstagen im Dezember auch ein stimmungsvolles Adventsingen in der Michaelerkirche stattfinden, wodurch das Steyrer Weihnachtsprogramm auch am Abend perfekt abgerundet wird.

"Keine andere österreichische Stadt, auch nicht Salzburg oder Wien, bietet ein derart geballtes Programm im Advent, und genau das wollen wir mit dieser Infobroschüre dokumentieren", ist Direktor Neubaur überzeugt, daß diese einzigartige Vielfalt auch in der medialen Berichterstattung ihren Niederschlag finden und zusätzliche Besucher in die Christkindlstadt Steyr bringen wird.

Mit dem Versand der neben deutsch auch noch in englisch, italienisch und holländisch gedruckten "Neuigkeiten aus der Christkindlstadt Steyr" wurde bereits begonnen.

Farblichtbildervortrag "Wandererlebnis am Donau-Höhenweg" - Otto Milalkovits

Mo, 13. 11., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 14. 11., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 15. 11., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 16. 11., 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 17. 11., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Städtische Sauna wieder offen

Nach Abschluß der Reparaturarbeiten, in deren Verlauf vor allem die Sanitäreanlagen generalsaniert und zum Teil vollständig erneuert wurden, steht die öffentliche Sauna der Stadt Steyr wieder zur Verfügung. Allerdings müssen sich die Steyrer Saunafreunde vorderhand mit der großen Saunakammer begnügen, da aufgrund der kurzfristig nicht behebbaren Mängel die sogenannte "alte Sauna" geschlossen bleiben muß. Aufgrund dieser Einschränkung der Benutzungsmöglichkeiten ergeben sich folgende neue Sauna-Öffnungszeiten:

Montag 13 - 22 Uhr (Damen), Dienstag 9 - 22 Uhr (Herren), Mittwoch 9 - 21 Uhr (Damen), Donnerstag 9 - 21 Uhr (Herren), Freitag 9 - 22 Uhr (Herren), Samstag 9 - 12 Uhr (Herren) und 12 - 20 Uhr (gemischt), Sonntag 8 - 12 Uhr (Herren) und 12 - 19 Uhr (gemischt).

Jahresprogramm des Bildungszentrums Dominikanerhaus

Mit dem neuen Jahresprogramm, das dieser Tage erschienen ist, setzt das Bildungszentrum Dominikanerhaus seine konsequente Bildungs- und Kulturarbeit fort. Zwei Schwerpunkte setzt Mag. Erich Aufreiter in diesem Jahr: **Neue Religiosität, Mystik, Esoterik**, ein weites Feld, das zu bestellen die Kirche in den letzten Jahren (Jahrzehnten?) vernachlässigt hat. - **"Der Tod und das Leben danach"** ist das große Thema in der Fastenzeit und nach Ostern. Dabei werden Religionswissenschaftler, aber auch Vertreter verschiedenster Religionen zu Wort kommen. Besonders interessant verspricht der Beitrag der Indologin Dalmia Vashuda zu werden, die über die Wiedergeburtstheorie des Hinduismus sprechen wird.

Für den Herbst gibt es noch ein kulturelles "Highlight". Dem Bildungszentrum ist es gelungen, die deutsche Puppenbühne Kaspari mit der Erfolgsproduktion der Oper "Die Zauberflöte" von W. A. Mozart zu engagieren. Das Besondere daran ist, daß neben Live-Musik auch live gesungen wird. Die genauen Termine und Veranstaltungen können im Programm nachgelesen werden, das gratis im Dominikanerhaus bestellt oder abgeholt werden kann.

SIE KÖNNEN JETZT VIELES BEIM TANKEN ERLEDIGEN

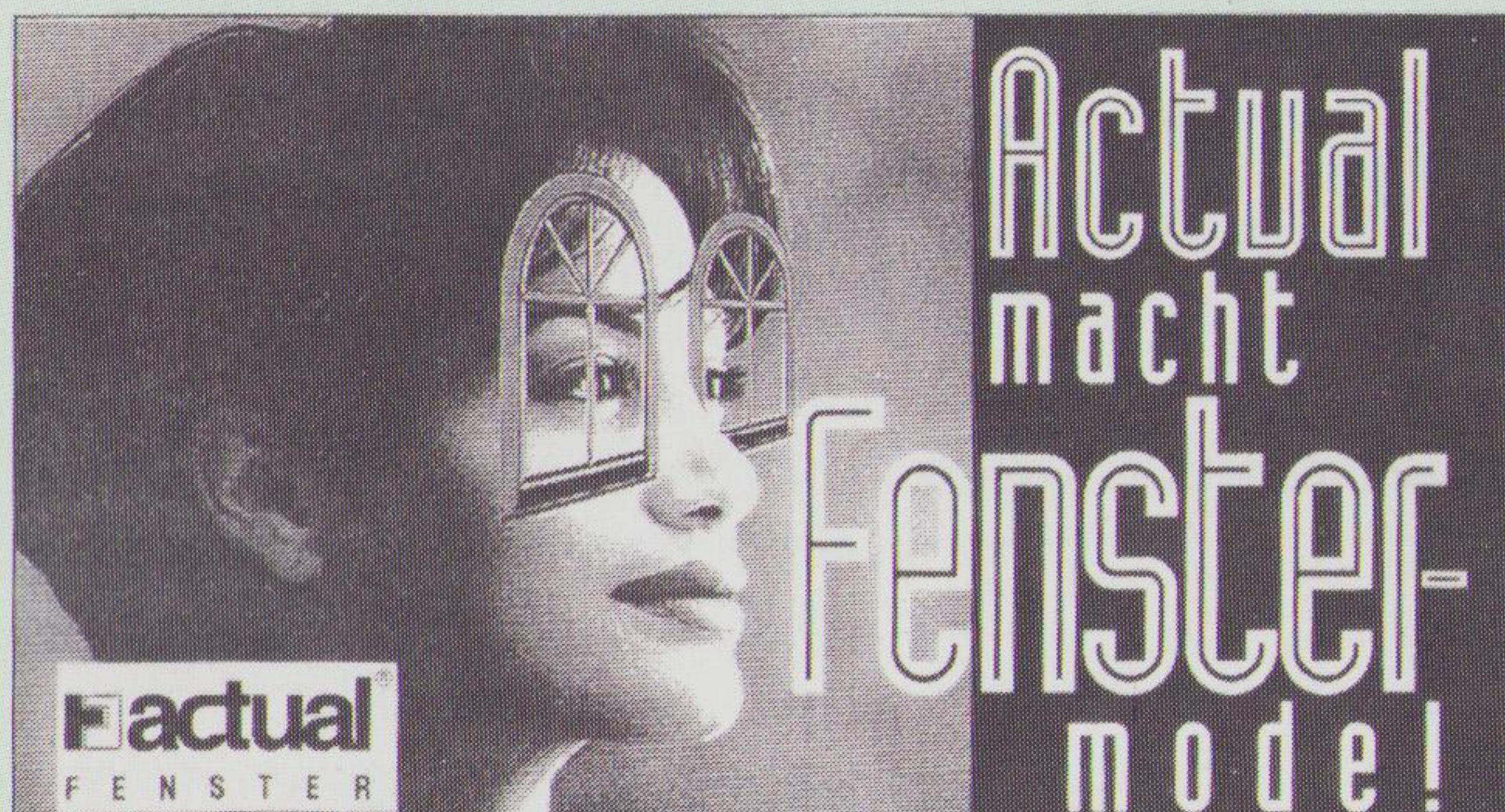
WO? An der Esso Station

Erwin WIESER

- Ihren schnellen Einkauf in unserem Shop (Getränke, Lebensmittel, Zeitschriften, Zubehör)
- Ihre Autoreinigung in unserer modernen Autowaschanlage
- Ihren Ölwechsel durch unser bestens geschultes Fachpersonal



4400 STEYR
Ennser Straße 25
Tel. 0 72 52 / 63 0 07



actual-SCHILCHER

IHR actual PARTNER FÜR FENSTER, TÜREN UND SONNENSCHUTZ

**A-4407 STEYR-GLEINK
ENNSERSTRASSE 41**

Tel. 0 72 52 / 86 900, Fax 0 72 52 / 86 901

HANDARBEITEN

Fachgeschäft für Wolle, Garne, Handarbeitsstoffe
Makramee, Gobelinbilder, Zubehör – Fachberatung

Strickgame in aktuellen Materialien und Farben

Ständig günstige Aktionen!

HELGA ANIBAS

Steyr, Bahnhofstraße 14, Telefon 52 0 77

GEFÖRDERTE EIGENTUMSWOHNUNGEN

.....jetzt kaufen -
Ende 1996 beziehen!

**EIGENTUMS-WOHNANLAGE
SANDMAYR-CHRISTKINDL
in Steyr/Garsten**

Der 1. Bauabschnitt ist derzeit in Bau.
SONDERWÜNSCHE können hier noch kurzfristig berücksichtigt werden!

Auskunft erteilt: **STEYRER WOHNBAU Ges.m.b.H.**
Tel. 07252/63311-28 DW

Gründler

Haager Straße 46
Kirchengasse 22

**FERTIGKACHELÖFEN
Kaminöfen
RIKA-PELLETS OFEN
Öl- und Dauerbrandöfen
Kohle- und Elektroherde**

Große Auswahl von
KAMINBESTECKEN

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und
Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
Anmeldung u. Beratung: Montag-Freitag 15-17.30 Uhr

**Sie wollen große Qualität
und kleine Preise?
Ja, gerne!**



PURKHART

Sekt, Qualitätsweine und Echte Hausbrände
4400 Steyr, Steiner Straße 3

Das Standesamt berichtet

Im Monat August wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 125 Kindern (August 1994: 149) beurkundet. Aus Steyr stammen 34, von auswärts 91 Kinder; ehelich geboren sind 87, unehelich 38 Kinder. 31 Paare haben im Monat August die Ehe geschlossen (August 1994: 34). In 21 Fällen waren beide Teile ledig, in sechs Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, in einem Fall war ein Teil ledig und einer verwitwet und in drei Fällen waren beide geschieden. Ein Brautpaar war aus Deutschland und ein Bräutigam aus Großbritannien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

75 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (August 1994: 65). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 45 (23 Männer und 22 Frauen), von auswärts stammten 30 Personen (19 Männer und 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 58 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Michelle Schmiedeberg, Beatrice Sperr, Refija Hadziric, Michael Penz, Carmen Denise Stelzl, Hannah Angerer, Stefan Just, Jessica Kerelaj, Maximilian Prandstätter, Alessandro Martin Landgraf, Marcel Riener, Jacqueline Susann Gusenbauer, Elisabeth Stefanie Koch, Bernhard Großchartner, Sabrina Altendorfer, Heike Schwarzmüller, Kristina Wesp, Paul Petermair, Roman Stephan Johann Koczera, Adis Guso, Lukas Schnaubelt, Alexandra Merkingen, Lisa Wimmer, Philipp Zimmermann, Roland Steinwendner, Patrick Mayr, Lisa Marie Nestler, Michael Buchegger, Stefan Johann Immler.

Eheschließungen

Markus Radinger und Anita Tischhart; Andreas Wimmer und Ulrike Suchy; Richard Leidl und Gerda Weltlich, Dietach; Anton Mario Schießling und Barbara Gertrude Schierl; Markus Kaltenbrunner und Sabine Geiblinger; Robert Stoiber und Petra Weinberger; Johann Graf und Martina Bilgeri; Heinz Janko und Karin Arthofer; Ing. Karl Weidenauer, Engerwitzdorf, und Andrea Kalß; Felix Johann Baron und Sabrina Kovacevic; Lothar Thurner und Vera Winkler; Wolfgang Pramhas und Barbara Braidenthaler, Dietach; Peter Mayrhofer und Brigitte Daniela Palmethofer; Gerhard Ecker und Regina Königswieser; Dietmar Bugelmüller und Margit Wimmer; Markus Riha und Irene Anna Schmid, Linz; Thomas Schaufler und Sabine Mayr; Andreas Langbauer und Carina Schwaiger; Goran Tripic und Snjezana Radicevic; Franz Kaufmann und Manuela Elisabeth Draxler; Johannes Haas und Dipl.-Ing. Birgit Maria Ecker; Raouf Dhafer, Wien, und Hanaa Al Kaadi; Günther Asch und Brigitta Weidmann; Josef Schlader und Leopoldine Maria Krenner; Ludvik Vekas und Branka Zelenkovic.

Sterbefälle

Konrad Kurt Hieslmayr, 69; Josefa Wassle, 85; Albine Maria Polanz, 66; Walter Wieser, 52; Adolf Katzlinger, 67; Anton Wilhelm Stadick, 52; Erika Josefine Weiler, 60; Carolus Magnus Aloisius Huterberger, 77; Anna Elisabeth Praschl, 83; Hermine Anna Bichler, 76; Ernst Friedrich Sieder, 83; Elsa Amalia Maria

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Oktober

- 21. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
- 22. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
- 26. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
- 28. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
- 29. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 47687

November

- 1. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
- 4. Dr. Josef Lambert, Mittlere Gasse 8, Tel. 80230
- 5. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 11. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 657230
- 12. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 47687
- 18. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007
- 19. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666

Münichholz

Oktober

- 21./22. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
- 26./28. Dr. Manfred Rausch, und 29. Puschmannstraße 76, Tel. 66201

November

- 1. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 4./5. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
- 11./12. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
- 18./19. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Zahnärztlicher

Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Oktober

- 21./22. Dr. Eugen Reitter, Sierning, Wallernstraße 20, Tel. 07259/4543
- 26. Dr. Mario Ritter, Steyr, Rooseveltstraße 2D, Tel. 67411

Blaimschein, 83; Karl Josef Thums, 33; Josef Prinz, 75; Christina Bruckner, 88; Helene Dusek, 65; Karolina Josefa Petek, 82; Alois Riegler, 82; Leopold Kierer, 83; Maria Zehetner, 79; Walter Rudolf Franz Kindlmann, 73; Markus Öllinger, 32; Anna Linhart, 72;

- 28./29. Dr. Helmut Saxenhuber, Steyr, Siemensstraße 7, Tel. 63834

November

- 1. Dr. Otto Scharnreitner, Losenstein, Eisenstraße 73, Tel. 07255/4329
- 4./5. Dent. Franz Scharrer, Steyr, Stadtplatz 1, Tel. 54045
- 11./12. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3, Tel. 53019
- 18./19. Dent. Franz Otto Vaclavik, Steyr, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 54664

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 67 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

Oktober

- Mo, 16. 3
- Di, 17. 4
- Mi, 18. 5
- Do, 19. 6
- Fr, 20. 7
- Sa, 21., So, 22. 1
- Mo, 23. 2
- Di, 24. 3
- Mi, 25. 4
- Do, 26. 5
- Fr, 27. 6
- Sa, 28., So, 29. 7
- Mo, 30. 1
- Di, 31. 2

November

- Mi, 1. 3
- Do, 2. 4
- Fr, 3. 5
- Sa, 4., So, 5. 6
- Mo, 6. 7
- Di, 7. 1
- Mi, 8. 2
- Do, 9. 3
- Fr, 10. 4
- Sa, 11., So, 12. 5
- Mo, 13. 6
- Di, 14. 7
- Mi, 15. 1
- Do, 16. 2
- Fr, 17. 3
- Sa, 18., So, 19. 4
- Mo, 20. 5

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheker, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheker, Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheker, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Wilhelm Josef Ferdinand Eduard Pfefferl, 96; Stephan Friedrich Wilhelm Handl, 81; Udo Johann Schett, 42; Karl Merkingen, 62; Margarete Winkler, 69; Maria Haselsteiner, 81; Aloisia Kordina, 89; Barbara Aichmayr, 76; Emma Theresia Potisk, 91; Ludwig Rohregger, 74.

GWG baut neue Wohnungen im Resthof

Am 3. Oktober wurden 96 neue Wohnungen, die von der Stadt Steyr im Rahmen des Sonderwohnbauprogrammes errichtet wurden, an die Mieter übergeben.

Die Wohnungen umfassen 12 Einraum-, 46 Zweiraum- und 38 Dreiraumwohnungen mit einer Wohnfläche von 40 bis 84 m² sowie 96 Tiefgaragenabstellplätze.

Die Gesamtkosten wurden aus Eigenmitteln der Mieter, der Wohnungsgesellschaft, sowie einen Hypothekendarlehen finanziert. Das Land Oberösterreich und die Stadt Steyr unterstützen das Projekt mit einem jährlichen Anuitätenzuschuß.



Bauchronik :

Fa. Haas Ges.m.b.H., 4400 Steyr:

Verantwortlich für die gesamte Sanitärinstallation

Fa. Oberlininger, 4400 Steyr:

Fliesenlegearbeiten

Fa. Lageder, 4400 Steyr:

Schaffung der Estriche und Fußböden

Fa. Kerbl GesmbH u. CoKG, 4407 Steyr-Gleink:

Komplette Tiefgaragenisolierung

Fa. Hackl, 4400 Steyr:

Lieferte und montierte sämtliche Innentüren und Zählerkastenverkleidungen.

HAAS

Schwimmbadtechnik

Heizung
Sanitär
Lüftung

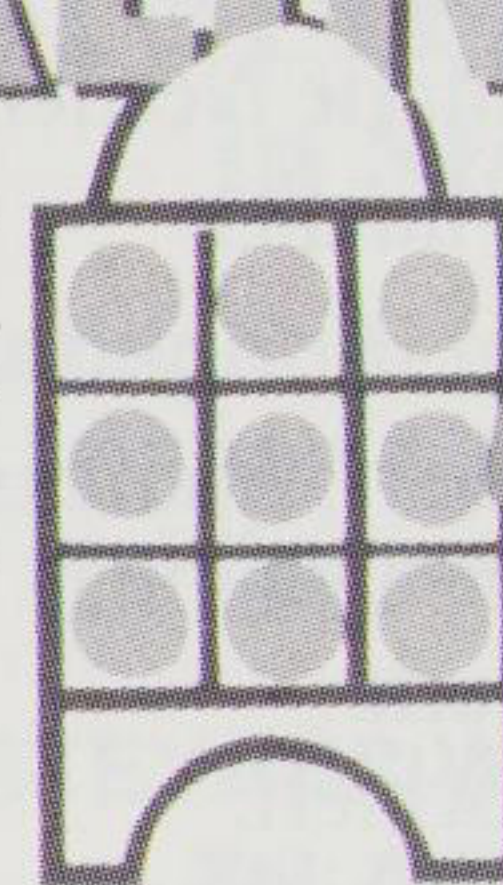
HAAS Gesellschaft m.b.H.

4400 Steyr, Steiner Straße 2e

Tel. (07252)81790, Fax (07252) 81790-26

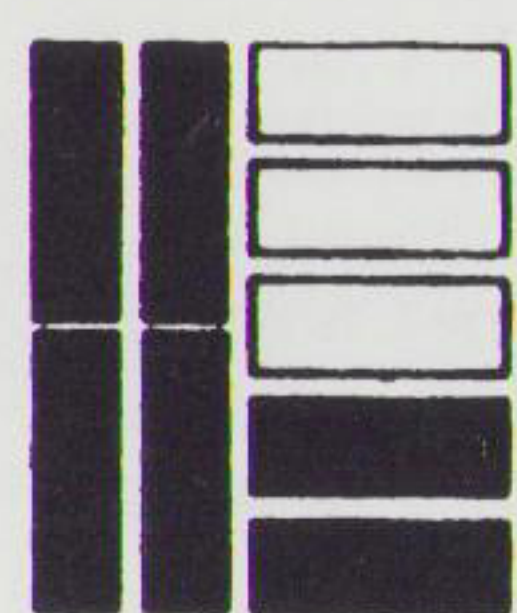
OBERLININGER

KACHELÖFEN
FLIESEN
MARMOR
KERAMIK



Hafner
meister

A-4400 STEYR, ENNSER STRASSE 18



LAGEDER

Estriche
Bodenbeläge
Parkettböden

4400 Steyr, Neustiftgasse 15

Tel. 07252/50008 Fax 43757

BAU- & MÖBELTISCHLEREI

H A C K L

Qualität natur. - Design pur.

Auch für Ihre neuen Holzfenster und individuellen Einrichtungen ist die Bau- und Möbeltischlerei Hackl der ideale Partner.

BALKONE - TÜREN - MÖBEL - STIEGEN - FENSTER

FHACKL G.M.B.H.
A-4400 STEYR, RESTHOFSTRASSE 28
TEL.: 07252/61071, FAX: 07252/61072-14

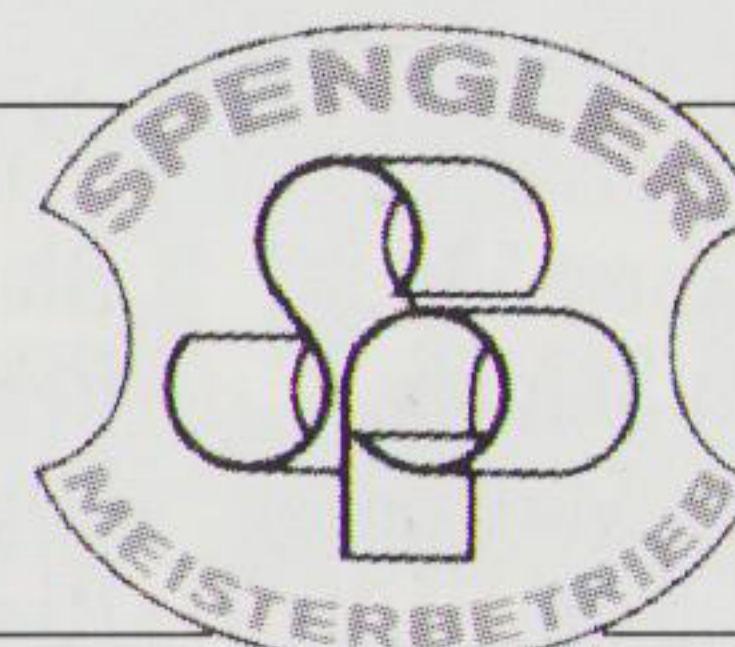


KERBL

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.

BAUSPENGLEREI - FLACHDÄCHER - KAROSSERIESPENGLEREI - KÜHLERREPARATUREN

4400 STEYR, ENNSER STRASSE 68, TEL. 62889, FAX 07252 / 61262



Ausstellungen

Bis Ende 1995

"100 Jahre Kino"

Kleine Galerie im Stadttheater Steyr, Volksstraße 5

Bis 5. 11.

"Alltag - Tagtraum - Traumbild - Steyr 1945 - 1995"

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4

18. 10. - 7. 11.

Helmut Weber - "Aquarelle - Ölbilder"

Raika Stadtplatz 46

24. 10. - 3. 11.

Ausstellung Helga Porpaczy
VKB-Neulust, Aschacher Straße 1

19. 10.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
"Grenzpaß"

Theaterstück von Thomas Baum. Abonnement

I - Gr. A + C und Freiverkauf; Restkarten sind im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock, erhältlich.

Stadttheater Steyr, Volksstraße 5, 19.30 Uhr

20. 10.

Aktion "Film Österreich":
"Drei Farben Blau"

Film Frankreich/Schweiz/Polen 1993. Die Frau eines berühmten Komponisten verliert durch Unfall Mann und Tochter, vollendet das Werk ihres Mannes und überwindet so den Schmerz. Stadttheater Steyr, Volksstraße 5, 17.30 Uhr

21. 10.

Aufführung der Steyrer Volksbühne:
"Liaber lügen als fliegen"

Ländliches Lustspiel in drei Akten von Hans Gnant (Wiederholungen am 28. 10. und 4. 11.).

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Kärntner Liederabend

mit dem Männergesangsverein Schneerose aus St. Margarethen im Rosental. Chorleiterin: Inge Pöchheim; Sprecher: Werner Ressmann. Casino Steyr, 20 Uhr

22. 10.

Kärntner Messe

Friedenskirche St. Ulrich, Steyr, 9.15 Uhr

5-Uhr-Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

23. 10.

Lesung mit Eva Lubinger
"Eine Handvoll Lebenstage" - Kindheit in Steyr

Dominikanersaal Steyr, 19.30 Uhr

29. 10.

"Die Zauberflöte"

Aufführung des Windsbacher Puppentheaters
Altes Theater Steyr, 19 Uhr

31. 10.

Benefizkonzert
der Stadtkapelle Steyr
Marienkirche Steyr, 20 Uhr

3. 11.

2. Gala-Abend der Magierinnen
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

5. 11.

Tanzturnier
des Tanzsportklubs Grün-Weiß als offenes
Bewertungsturnier" in Standard und Latein.
Stadtsaal Steyr, 15 bis 21 Uhr

Zitherkonzert
d. I. Steyrer Zithervereines
Mehrzweckhalle Münchenholz, 17 Uhr



Das Musical "Guys and Dolls" am Mittwoch, 8. November, um 19.30 Uhr im Stadttheater Steyr.

7. 11.

"Damit das Kind einen Namen hat"
Kabarett mit Clemens Andel
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

8. 11.

Gastspiel d. Manhattan Musical Theatre New York:
"Guys and Dolls"
Musical von Frank Loesser. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf. Restkarten sind ab 25. 10. im Kulturstadamt Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock, erhältlich.
"Guys and Dolls" gilt als Klassiker des Broadways. Frank Loesser schrieb damit seinen zweiten großen Erfolg. "Wenn Sie nur ein Musical sehen können, sehen Sie dieses", urteilt der US-Musikkritiker Clive Barnes. Es geht um zwei Pärchen, den Spieler Nathan, die Nachtclubschönheit Adelaide sowie den Falschspieler Sky und die Leiterin der Missionsstation Sarah Brown. Turbulente Abenteuer münden in ein "Happy End" samt Bekehrung. Songs, wie "Luck be a lady", "I've never been in love before" und die oscar-gekrönte Filmmelodie "A woman in love" avancierten zu Evergreens.
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5, 19.30 Uhr

9. 11.

Diavortrag von Ing. Thomas Mühlbacher:
"Ostkanada"
Eine Reise durch die Provinzen Ontario, Quebec, New Brunswick, Nova Scotia u. a.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

10. 11.

Aktion "Film Österreich":
"Before sunrise"
Film USA/Österreich 1995. Ein Tag im Leben zweier junger Menschen, die einander zufällig in Wien treffen und wissen, daß sie sich wieder trennen müssen. Ein leichter, ungewöhnlicher Liebesfilm.
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5, 17.30 Uhr

11. 11.

Mandolinenkonzert
unter der Leitung von Werner Schörkl
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

11. und 12. 11.

Gleinker Martinimarkt
Stift Gleink, 10 bis 18 Uhr

12. 11.

5-Uhr-Disco
präsentiert von Soundtrack mit den neuesten Licht- und Toneffekten. Discjockey Mario Mitteregger.
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

14. 11.

"Amerika"
Eine Literatur- und Musikperformance von Josef Haslinger, Bertl Mütter (Posaune) & Werner Puntigam. Eintritt: Abendkassa S 120.-, Vorverkauf S 100.-, Schülergruppen ab 20 Personen S 60.-/Schüler. Vorverkaufskarten im Landesverlag Steyr, Stadtplatz 2. Museum Arbeitswelt Steyr, Wehrgrabengasse 7, 19.30 Uhr

15. 11.

"Kasperl & Hopsi"
mit dem Stück "Baba macht Rabatz"
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

18. 11.

Herbstkonzert
d. MGv Sängerkunst Steyr
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

21. 11.

Schülerkonzert
d. Landesmusikschule Steyr
Altes Theater Steyr, 18.30 Uhr

Diavortrag d. Naturfreunde Steyr:
"Alleingang am Mount Everest"
von Sepp Hinding
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

23. 11.

"Komödie der Irrungen"
Gastspiel des Tournée-Theaters Erich Kuhnen, BRD.
Schauspiel von William Shakespeare in musikalischer Fassung mit Heinz Hellberg, Petra Liederer, Silvio Franzesco u. a. Abonnement II und Freiverkauf.
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5, 19.30 Uhr

Kulturtag der Pfarre Tabor

Zum 20jährigen Jubiläum der Kirchweihe veranstaltet die Pfarre Tabor vom 5. bis 12. November Kulturtag mit einem reichen Veranstaltungsprogramm.

5. November: Eröffnung der Kulturtag

9.30 Uhr: Festgottesdienst mit Orgelweihe. Zelebrant und Predigt: Generalvikar Prälat Mag. Josef Ahammer. An der Orgel: Orgelbauer Bernhardt Edsches, Schweiz, und Organist Berthold Himmelbauer. Musikalische Gestaltung: Der Club Chor Steyr unter der Leitung von Prof. Alfred Bischof singt die Neuberger Jagdmesse von Greta Komposch.

11 Uhr: Eröffnung der Malerei- und Skulpturenausstellung, gestaltet von KünstlerInnen vom Tabor und Umgebung. Im großen Saal, Pfarrheim. - Kinderprogramm mit ORFF-Instrumenten, gestaltet von Silvia

Moser. - Festlicher Frühschoppen.

6. November, 19.30 Uhr: Lesung von Rupert Federsel aus seinen Büchern. - Hausmusik unter der Leitung von Astrid Zarembach.

7. November, 19.30 Uhr: Vortrag "Kirche und Kunst". Von Peter Paul Kasper, Akademikerseelsorger, Linz.

8. November, 19.30 Uhr: Offenes Singen. Leitung: Dir. Günther Himmelbauer, Christkindl.

9. November, 19.30 Uhr: Lesung von Till Mairhofer aus den Werken von Marlene Haushofer, Dora Dunkl und aus eigenen Werken. - Hausmusik unter der Leitung von Astrid Zarembach.

10. November: Tag der Kinder und Jugend. Großes Martinifest. - Basteln von Laternen um 15 Uhr. Martinsumzug um 17 Uhr. Leitung: Claudia Gschwandner.

11. November, 20 Uhr: Festkonzert mit 4 Steyrer Chören: Club Chor, Stahlklang, Kärntner Sängerrunde und Sängerkunst. Eintritt: S 70.- für Erwachsene, S 20.- für Jugendliche, Seniorengutscheine werden eingelöst. Anschließend geselliges Beisammensein im großen Saal.

12. November, 9.30 Uhr: Abschlußgottesdienst. Konzelebration als Hochamt mit den ehemaligen Seelsorgern. Der Stahlklang unter der Leitung von Martin Fiala singt die Schubertmesse. - Festlicher Frühschoppen.

Bei freiem Eintritt wird um freiwillige Spenden gebeten. Der Erlös wird für den Ankauf der Orgel verwendet.

Ausstellungen

5. bis 12. November, täglich von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr im Pfarrheim Tabor
Malerei- und Skulpturenausstellung, gestaltet von KünstlerInnen vom Tabor und Umgebung. - Kunsthandwerkliche Ausstellung: Keramikware, Kastenkippen, Hinterglasbilder. - Arbeiten der Lebenshilfe. - Werkstücke der Steyrdorf-Schule. - Fotodokumentation "Tabor einst und jetzt".

Programmkino Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

17. 10.

"Metropolis"
("anlässlich 100 Jahre Kino"). Das Meisterwerk von Fritz Lang in der restaurierten Fassung mit der Musik von Giorgio Moroder (S 70.-).
Jugendfrei.
20.15 Uhr

20., 21. u. 22. 10.

Kinderkino zum Einheitspreis von S 60.- für Kinder und S 80.- für Erwachsene:
"Bobo und die Hasenbande"
Ein netter Zeichentrick-Farbfilm. Jugendfrei.
jeweils 16 Uhr

24. u. 31. 10. (jew. 20.15 Uhr)

1. 11. (15.30 Uhr)

"Farinelli"

Dieser Mann setzt sein Publikum in Staunen und Entzücken. "Kastraten" standen im 18. Jahrhundert auf den Opernbühnen Europas (S 70.-).

7. u. 14. 11.

"When night is falling"

Ein psychologisch interessanter Farbfilm über die Liebe zweier Frauen, der aufgeschlossenen kritischen Besuchern Diskussionsstoff und Denkanstöße bietet (S 70.-).
jeweils 20.15 Uhr



Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

20. 10. (19 bis 22 Uhr)

und 21. 10. (10 bis 18 Uhr)

"Ensemble- und Gitarrenworkshop"

mit Christian Seitelberger und Helmut Schönleitner im Rahmen der "Musikwerkstatt für Popularmusik".

27. 10.

"New vocal music"

Ensemble der Gesangsklasse Elfie Aichinger am Brucknerkonservatorium Linz - 6 SängerInnen mit Horn- und Rhythm-Sections und der Supervision von Elfie Aichinger. Ein begeisterndes, junges Ensemble mit Zukunft.
20 Uhr

2. 11.

"The music module"

Konzert
20 Uhr

10. 11. (19 bis 22 Uhr)

11. 11. (10 bis 18 Uhr)

"Ensemble- und Improvisationsworkshop"

mit Klaus Bräuer (sax) und Helmut Schönleitner im Rahmen der "Musikwerkstatt für Popularmusik".

15. 11.

Literaturwochen gemeinsam mit der GAV (Grazer Autorenversammlung):
"Die Wirklichkeit ein Traum(a)"
mit Christine Haidegger und Christian Wallner
20 Uhr

16. 11.

Ein absolutes Spitzenkonzert mit dem Karlheinz Miklin Quartett
20 Uhr

"Treffpunkt der Frau"

Grünmarkt 1/2. Stock, Tel. 45435

Ab 19. 10., 19.30 Uhr: Selbsthilfegruppe für Trauernde; M. Aitzetmüller, Steyr; Anmeldung.
- 23. 10., 19.30 Uhr: Eine Handvoll Lebenstage - Kindheit in Steyr; Lesung mit Eva Lubinger, Innsbruck.
- 24. 10., 19.30 Uhr: Kinderzeit - Lernzeit ab dem 1. Lebenstag; G. Albrecht, Garsten.
- 25. 10., 19 Uhr: Kochkurs "Formen und Backen von Brot"; Ch. Steipe, Steyr; Anmeldung.
- 6. 11., 14.30 Uhr: Osteoporose-Gymnastik 2. Kurs; F. Hundsberger, St. Ulrich.
- Ab 7. 11., 9 Uhr: Kreativ-Seminar Patchwork 1. Kurs; Quilt I - Grundkurs; Anmeldung.
- 14 Uhr: 2. Kurs.
- 19 Uhr: 3. Kurs.
- 7. 11., 14 Uhr: "Self Made Woman" - Kleine Reparaturen selbst gemacht; M. Pfleger, Steyr; Anmeldung.
- 9. 11., 19.30 Uhr: Gewaltverzicht in der Erziehung. Verführt Kriegsspielzeug zur Gewalt? Dr. Dore Beckord, Salzburg.
- Ab 10. 11., 15 Uhr: Mutti, Vati, ich kann nicht einschlafen ...
- 18 Uhr: Partner-Massage; Maria Wagner, Masseurin, Linz.
Hauptveranstalter: Bildungszentrum Dominikanerhaus, Anmeldung beim Hauptveranstalter.
- 11. 11., 9 Uhr: "Richte dich auf!" Heilende Jesusbegegnungen; P. Christian Haidinger; Anmeldung.
- 13. 11., 19.30 Uhr: Mandala - Ursprungsmythen und Naturreligionen; Mag. H. Fiala, Steyr; Anmeldung.
- Ab 17. 11., 18 Uhr: Persönlichkeitsentwicklung; W. Oser, Steyr; Anmeldung.

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

19. 10., 9 Uhr: Babytag; Thema: Rückbildungsgymnastik.
- 14 und 16 Uhr (im Alten Theater): Theater im Ohrensessel - "Der Teufel mit den drei goldenen Haaren". Erzähl- und Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren.
- 22. 10., 10 Uhr: Erlebniswanderung mit Christine Riede.
- 27. 10., 10 Uhr: "Unser Kind ist behindert" - Gesprächsgruppe für Eltern mit Sonja Farkas, Sonderkindergärtnerin und Frühförderin (nächster Termin: 10. 11., 10 Uhr).
- 2. 11., 9 Uhr: Babytag; Thema: Daheim mit dem Baby.
- 4. 11., 14 Uhr: Neurodermitis - Hilfe zur Selbsthilfe.
- 7. 11., 9 Uhr (jeden Dienstags, außer in den Schulferien): Spielvormittag.
- 9. 11., 9 Uhr: Babytag; Thema: Babymassage.
- 11. 11., 13 Uhr: Treffpunkt Hauptbahnhof Steyr: Besuch einer Drechslerei mit Dr. Eva Kreissl und Michael Pfleger.
- 13. bis 17. 11., 9 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr: Bücher- und Spielzeugausstellung. Pädagogisch wertvolles Spielzeug, Montessori-Material, Musikkassetten etc., die im normalen Handel kaum erhältlich sind.
- 13. 11., 20 Uhr: Montessori-Material zum Begutachten; Vortrag mit Christa Hochrathner.
- 14. 11. u. 16. 11., jeweils 9 Uhr: Geschichten lesen mit Monika Atteneder und Christine Riede.
- 15.

11., 18.30 Uhr: Film "Kinder kriegen".

Dokumentation über das Geburtshaus Nußdorf.
- 16. 11., 19.30 Uhr: "Nein, Dein Gemüse eß' ich nicht" - Teil 1. Grundwissen über eine gesunderhaltende Ernährung unserer Kinder mit Ulrike Gruber, Umwelt- und Ernährungsberaterin.

Gleinker Martinimarkt

Am 11. und 12. November, von 10 bis 18 Uhr, öffnen sich wieder die Tore zum nun schon traditionellen und allseits beliebten Martinimarkt. Die stimmungsvolle Kulisse für diese vielbeachtete Ausstellung bietet das neu renovierte Barockjuwel "Stift Gleink". Mehr als 90 Handwerker und Aussteller zeigen Kunsthandwerk und bäuerliche Produkte. Hier können die Besucher Krippenschnitzern, Glasbläsern, Laternenbauern, Hirschhornschnitzern usw. bei der Arbeit zusehen. Auch alte Handwerkspraktiken vom Rechnemachen, Besenbinden, Korbflechten bis hin zum Seifensieden werden in der lebenden Werkstatt vorgeführt. Durch die großzügige Neugestaltung des Innenhofes des Stiftes steht genug Platz für vorweihnachtlich geschmückte "Standerl" zur Verfügung. Drei Generationen einer Schmiedefamilie aus Gleink werden an der Esse arbeiten, ein Faßbinder, ein Brunnenrohrbohrer, ein Schnapsbrenner, ein Steinmetz und viele andere lassen Sie zum interessierten Zuschauer werden. Höhepunkte besonderer Art: Puppenstube, Backstube für Lebkuchen, Krippenausstellung, Advent- und Weihnachtsfloristik "Natur als Ideenquelle", Textilausstellung - "Verschlungene Fäden". Aber nicht nur Ausstellungen, auch das Programm lockt viele Besucher nach Gleink: Prangerstutzen-Schießen, Jagdhornbläser und Alphornbläser, Musikkapelle, Volkstanzgruppe und Volksmusikanten. Eine Besonderheit im Programm ist am Sonntag, 12. Dezember, um 15 Uhr ein Perchtenlauf. Sie können dabei original Salzburger Perchten mit ihren kunstvoll geschnitzten Masken und Kostümen hautnah erleben. Der Perchtenlauf, wie verschiedene andere Veranstaltungen, wird auf dem neu gestalteten Platz vor dem Stift über die Bühne gehen. Den feierlichen Abschluß des Gleinker Martinimarktes bildet der Laternenzug der Kinder. Die Goldhaubengruppe bewirtet Sie beim bekannten "Ganslessen" und die Katholische Frauenbewegung verwöhnt Sie mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet. Mit dem "Oldie" zum Gleinker Martinimarkt: Steyr - Gleink - Steyr/im Studentakt Ein Chauffeur in nostalgischer Uniform entwertet die eigens gestalteten Fahrscheine (beliebte Sammelobjekte) und läßt bei Ankunft und Abfahrt das berühmte Dreiton-Signalhorn erklingen. Fahrpreise: Erw. S 25.-/Kinder bis 15 Jahre S 10.-. Die Preise gelten für einfache Fahrt.

Diamantene Hochzeit feierten



Frau Franziska und
Herr Josef Leitner,
Josefgasse 18

Goldene Hochzeit feierten



Frau Hedwig und Herr Franz Kühleitner,
Schuhmeierstraße 31



Frau Maria und Herr Rudolf Penka,
Fabrikstraße 66

Den 97. Geburtstag feierte

Frau Therese Almer, Hanuschstraße 1
(AP Tabor)

Den 95. Geburtstag feierte

Herr Josef Weinberger, Hanuschstraße 1 (AP
Tabor)

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Sieghilde Sonnleitner, Leopold-Kunschak-
Straße 3

Frau Katharina Steckenbauer, Bergerweg 40
Frau Elisabeth Andrä, Haager Straße 24A

Gedenkfeier am 1. November

Die Ortsgruppe Steyr-Stadt des Kriegsoffer-
verbandes veranstaltet gemeinsam mit dem
Bundesheer, dem Schwarzen Kreuz, der
Freiwilligen Feuerwehr, dem Marinebund und
der Kameradschaft IV am 1. November um
9.30 Uhr am Soldatenfriedhof eine Gedenkfeier
für die gefallenen und vermissten Kameraden
des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Die
Bevölkerung ist zu dieser Feier eingeladen.

Spenden für Soldatengräber

Die Sorge für die Kriegsgräber ist Arbeit für
den Frieden und ein Zeichen für die Pietät, mit
der die Soldatengräber aller Nationen und
Religionen in unserem Land in einem
würdigen Zustand gehalten werden. Vom 26.
Oktober bis 2. November werden Helfer des
Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Schüler
der Hauptschulen und Soldaten unterwegs
sein, um Spenden zur Pflege und Erhaltung der
uns anvertrauten Soldatengräber zu erbitten.

Der Amtsarzt informiert

Schutzimpfung gegen Kinderlähmung

1. Grundimpfung gegen Kinderlähmung

In der Woche vom 6. bis 10. 11. 1995 wird in
der Fachabteilung für Gesundheitsan-
gelegenheiten des Magistrates der Stadt Steyr,
Redtenbachergasse 3, 1. Stock, Zimmer Nr. 8,
täglich in der Zeit von 8 bis 11 Uhr die 1.
Teilimpfung gegen Kinderlähmung durchge-
führt. Dieser Impfung sollen alle noch nicht
geimpften Kinder zugeführt werden, die 1994
oder 1995 geboren wurden. Die Vollendung
des 3. Lebensmonats ist jedoch Voraussetzung.
Die 2. Teilimpfung der im November 1995
begonnenen Grundimmunisierung wird in der
Zeit vom 8. 1. bis 12. 1. 1996 verabreicht. Die
3. Teilimpfung wird noch gesondert im
Amtsblatt bekanntgegeben und findet voraus-
sichtlich Ende 1996 statt.

2. Dritte Teilimpfung der im Vorjahr begonnenen Schluckimpfung

Impflinge, die im Rahmen der Grundimpfung
1994/95 die 1. und 2. Teilimpfung erhalten
haben, bekommen die 3. Teilimpfung gleich-
falls in der Woche vom 6. 11. bis 10. 11. 1995
in der Zeit von 8 bis 11 Uhr. Diese Teilimpfung
ist zur Vervollständigung des Impfschutzes
unbedingt notwendig.

3. Einmalige Auffrischungs- impfung in den Schulen

Schüler, die in eine Grundschule eintreten (1.
Schulstufe) und Entlassschüler (8. Schulstufe, d.
h. 8. Klasse der Sonderschule bzw. 4. Klasse
der Hauptschule oder einer allgemein bilden-
den höheren Schule) erhalten eine einmalige
Auffrischungsimpfung voraussichtlich in der
Zeit vom 20. 11. bis 1. 12. 1995 in der Schule.

4. Einmalige Auffrischungs- impfung für Erwachsene

Wie Untersuchungen ergeben haben, ist der
Impfschutz vieler Erwachsener nur mehr
mangelhaft gegeben. Es wird daher allen
Erwachsenen, deren letzte Kinderlähmungs-
impfung 10 Jahre und länger zurückliegt, eine
einmalige Auffrischungsimpfung empfohlen.
Die Möglichkeit dazu besteht vom 6. 11. bis
10. 11. 1995 sowie vom 8. 1. bis 12. 1. 1996,
jeweils von 8 bis 11 Uhr; Regiebeitrag: S 20.-
je Teilimpfung.

Auf allen Linien umweltbewußt

Donnerstag, 19.10.95 Stadtplatz

Vermeiden zahlt sich aus!

- **Gewinnen Sie**

beim Info-Stand der Umweltberatung:

- **Informationen** zum neuen
Entsorgungswegweiser



- **Umweltfreundliche
Einkaufspreise** von

- Marktverkäufern
- Bauernmarkt
- Hoflieferanten
- Bio Ladel

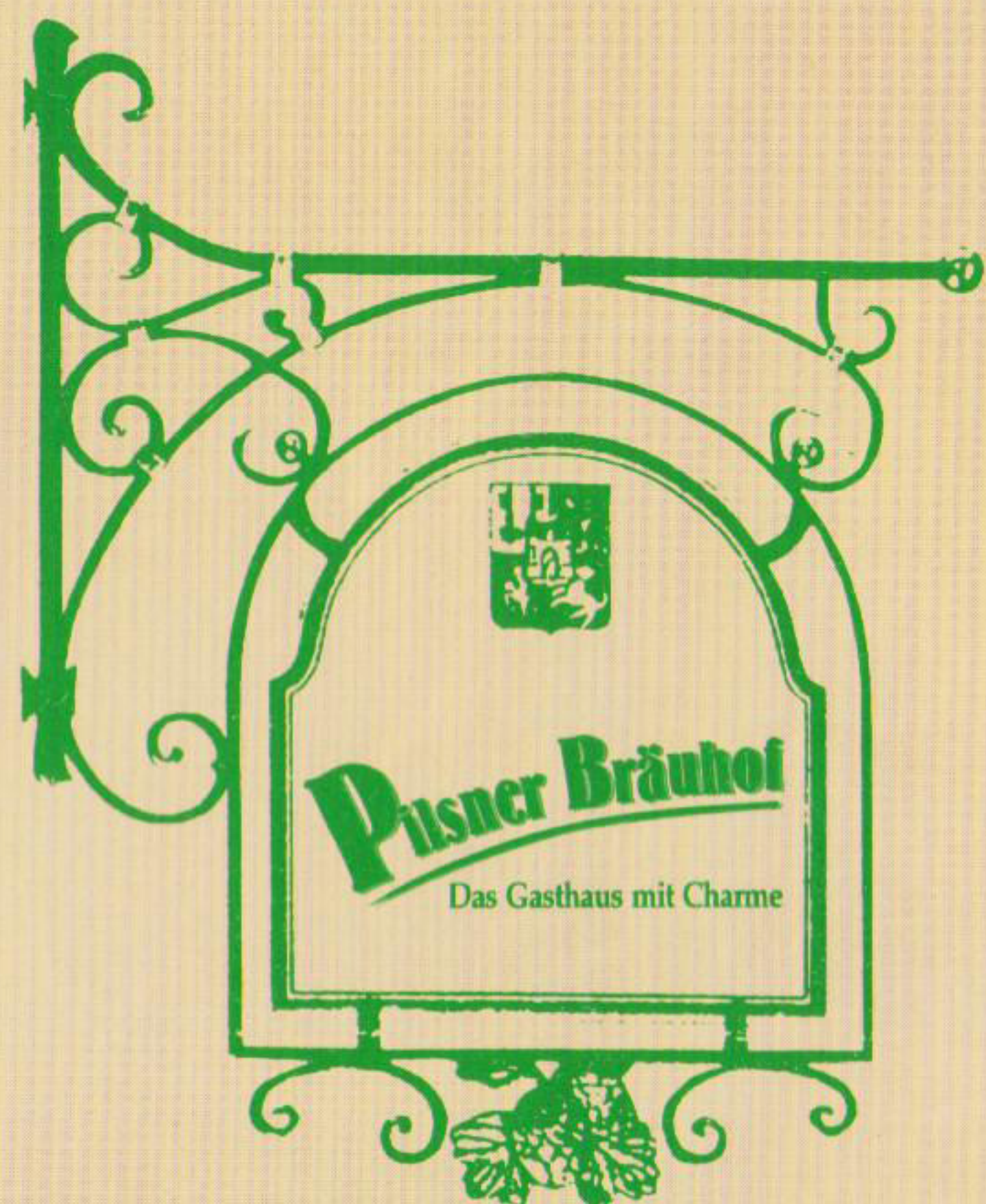


Österreichisch
Kontakt zum Erzeuger
Ohne Abfall
LOGISCH



EIN HERZLICHES „GRÜSS GOTT“ IM Pilsner BräuhoF

Das Gasthaus mit Charme



Golden fließt das Hopfen-
naß aus dem Zapfhahn in
das Glas.
Kann es etwas Schön' res geben?

Neues Leben im Herzen der Steyrer Altstadt. Ein ge-
mütliches Bierlokal im besten Sinne des Wortes – ein Uni-
kat mit historischem Wert, wo ein Hauch von Nostalgie weht. Bo-
denständigkeit, Tradition und Neues verbinden mit Altherge-
brachtem, waren die Grundgedanken des Wirtes zur Wiederbele-
bung eines Lokaltypes, der schon selten geworden ist.

Tritt ein und vergiß Deine Sorgen. Alles atmet Gemütlichkeit, da macht es Spaß, die Zeit mit Freunden zu
verbringen. Das gesamte Lokal ist von einer reizvollen Atmosphäre geprägt, dessen zauberhaftes Ambien-
te den Gast sofort in Stimmung bringt.

Auf ein Wohl zum Wohlfühlen." Gezapft wird das „Original Pilsner Urquell“ und als besondere Speziali-
tät „Original Kutscher Altbier“.

Kulinarische Versuchung." Die Speisekarte verlockt mit der Kochkunst der regionalen und internatio-
nalen Küche.

Als Besonderheit bieten wir täglich Mittagsmenüs der regionalen Küche zu äußerst günstigen Preisen.

Ein Stüberl für ca. 40 Personen, speziell für Feiern aller Art (Weihnachtsfeiern).

Man glaubt es kaum, ein Lokal im Herzen der Stadt, das am Sonntag geöffnet hat.



Der Bräukeller, ein uriger
Keller für Veranstaltun-
gen aller Art bis 100 Personen
für jedermann zu reservieren.

Lieber Gast! Mit unserem
neuen Bierlokal „PILSNER
BRÄUHOF“ haben wir uns viel
vorgenommen. Vor allem aber
sind es Sie, lieber Gast, dem un-
sere ganzen Bemühungen gelten.

PILSNER BRÄUHOF

4400 Steyr, Stadtplatz 35
Telefon 0 72 52 / 42 000
Geöffnet: 10 - 1 Uhr / kein Ruhetag